

Gesamtabschluss 2018



Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	3
Abkürzungsverzeichnis	4
Beteiligungsübersicht (Stand 31.12.2018)	5
1 Einleitung.....	6
2 Zusammengefasster Gesamtabchluss zum 31.12.2018	7
2.1 Zusammengefasste Gesamtvermögensrechnung (Bilanz)	7
2.2 Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung	9
2.3 Zusammengefasste Gesamtfinanzrechnung	10
2.4 Übersichten	11
2.5 Anhang.....	17
2.5.1 Allgemeine Angaben.....	17
2.5.2 Abgrenzung des Konsolidierungskreises	17
2.5.3 Konsolidierungsgrundsätze	21
2.5.4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethode	22
2.5.5 Erläuterung der Positionen der Gesamtvermögensrechnung	24
2.5.6 Erläuterung der Positionen der Gesamtergebnisrechnung.....	38
2.5.7 Erläuterung der Positionen der Gesamtfinanzrechnung.....	46
2.5.8 Neutralisierung der Aufrechnungsdifferenzen der Konzernverrechnungen	46
2.5.9 Sonstige Angaben	49
2.6 Konsolidierungsbericht.....	53
2.6.1 Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage	53
2.6.2 Stand der Aufgabenerfüllung	56
2.6.3 Bewertung des Gesamtabchlusses im Hinblick auf die dauernde Leistungsfähigkeit	57
2.6.4 Ausblick auf die zukünftige Entwicklung	58
Anlagen.....	60

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Aufteilung des Anlagevermögens	25
Abbildung 2: Entwicklung des Sachanlagevermögens (von 2015-2018).....	26
Abbildung 3: Umlaufvermögen in Mio. €.....	28
Abbildung 4: Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Mio. €.....	30
Abbildung 5: Entwicklung des Eigenkapitals (von 2015-2018).....	32
Abbildung 6: Aufteilung der Sonderposten.....	33
Abbildung 7: Entwicklung der Sonderposten (von 2015-2018)	33
Abbildung 8: Entwicklung der Rückstellungen (von 2015-2018)	34
Abbildung 9: Verbindlichkeiten in Mio. €.....	36
Abbildung 10: Entwicklung der Verbindlichkeiten (von 2015-2018)	36
Abbildung 11: Entwicklung der Bilanzsumme (von 2015-2018)	37
Abbildung 12: Aufteilung der ordentlichen Erträge	38
Abbildung 13: Entwicklung der wesentlichen Erträge (von 2015-2018).....	39
Abbildung 14: Aufteilung der ordentlichen Aufwendungen	41
Abbildung 15: Entwicklung der wesentlichen Aufwendungen (von 2015-2018).....	42
Abbildung 16: Aufteilung der Personalaufwendungen	43
Abbildung 17: Entwicklung der Anzahl Bedarfsgemeinschaften (von 2016 bis 2018).....	44
Abbildung 18: Entwicklung Jahresergebnis (von 2015–2018)	45

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
AZUR	Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
CMI	Case-Mix-Index
Da	Darmstadt
DADINA	Zweckverband Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation
Da-Di-Werk	Eigenbetrieb für Gebäude und Umweltmanagement
eG	eingetragene Genossenschaft
EStG	Einkommenssteuergesetz
EU-DGVO	Europa-Datenschutzgrundverordnung
gem.	gemäß
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
gesetzl.	gesetzlich
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
HEAG	Hessische Eisenbahn-Aktiengesellschaft
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HKO	Hessische Landkreisordnung
Hinw.	Hinweise
IC	Intercompany
i.d.R.	in der Regel
i.H.v.	in Höhe von
i.V.m.	in Verbindung mit
ivm GmbH	Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region
KGRZ	Kommunales Gebietsrechenzentrum
KIBIS	Kinder-/Jugendbetreuung und Bildungsstätten Landkreis Darmstadt-Dieburg
kurzfr.	kurzfristig
langfr.	langfristig
LK	Landkreis
Mg	Megagramm (=1 Tonne)
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
NGA	Next Generation Access
OZG	Onlinezugangsgesetz
privatr.	privatrechtlichen
Prof.	Professor
seniordienstl.	seniordienstleistungs
S.	Satz
SoPo	Sonderposten
T€	Tausend Euro
vgl.	vergleiche
ZAS	Zweckverband Abfallverwertung Südhessen
ZAW	Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg

Beteiligungsübersicht (Stand 31.12.2018)

Landkreis Darmstadt-Dieburg								
Sondervermögen								
Eigenbetrieb Kreiskliniken								
100,00%	Sozial-/Gesundheitswesen							
DA-DI Dienstleistungs GmbH¹								
100,00%	Sozial-/Gesundheitswesen							
DA-DI Kreiskliniken GmbH¹								
100,00%	Sozial-/Gesundheitswesen							
Bildungszentrum für Gesundheit GmbH²								
100,00%	Sozial-/Gesundheitswesen							
Philos GmbH								
45,00%	Sozial-/Gesundheitswesen							
Eigenbetrieb Da-Di-Werk								
100,00%	Ver- und Entsorgung							
Azur GmbH¹								
100,00%	Ver- und Entsorgung							
Regiebetrieb KIBIS³								
100,00%								
ENTEGA AG								
2,84%	Ver- und Entsorgung							
Beteiligungen								
Sparkassenzweckverband Dieburg								
51,00%	Kreditinstitute							
Sparkasse Dieburg								
51,00%	im Verhältnis z. Lk. Da.-Di.							
Stadt- und Kreis-Sparkasse Da								
40,00%	Kreditinstitute							
HEAG mobilo GmbH								
26,00%	Verkehr							
Rhein-Main Verkehrsverb. GmbH								
3,70%	Verkehr							
ivm GmbH								
3,11%	Verkehr							
FrankfurtRheinMain GmbH								
1,00%	Wirtschaftsförderung							
HEAG mobiBus GmbH & Co.KG								
0,34%	Verkehr							
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH								
0,59%	Verkehr							
MVZ GmbH								
100,00%	Sozial- und Gesundheitswesen							
Betreuung DaDi gGmbH								
100,00%	Sozial- und Gesundheitswesen							
clinicpartner eG								
	Sozial- und Gesundheitswesen							
Umlagefinanzierte Zweckverbände								
Abfallverwertung Südhessen (ZAS)								
53,74%	Ver- und Entsorgung							
DADINA								
50,00%	Verkehr							
Abfall- und Wertstoffeinsammlung (ZAW)								
13,04%	Ver- und Entsorgung							
Senio-Verband								
24,91%	Sozial- und Gesundheitswesen							
SeniorenDienstl. gGmbH Gersprenz								
100,00%	Sozial- und Gesundheitswesen							
Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd								
5,60%	Ver- und Entsorgung							
Gruppenwasserwerk Dieburg								
3,63%	Ver- und Entsorgung							
Wasserverband Hessisches Ried								
3,00%	Ver- und Entsorgung							
Wasserverband Gersprenzgebiet								
18,00%	Ver- und Entsorgung							
ekom21-KGRZ Hessen								
2,17%	Sonstige							
Gesundheitsamt								
65,13%	Sozial- und Gesundheitswesen							
NGA-Netz Darmstadt-Dieburg								
13,50%	Wirtschaftsförderung							
<p>Legende</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Name der Beteiligung</th> <th>Anteil %</th> <th>Berichtsteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>1) Eigenbetrieb wirtschaftlicher Eigentümer, Landkreis Darmstadt-Dieburg rechtlicher Eigentümer 2) Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH (Bis 03.04.2017: Krankenpflegeschule des Krankenhauses Groß-Umstadt und des St. Rochus Krankenhauses Dieburg GmbH) 3) Seit 2016 Regiebetrieb des Landkreises Darmstadt-Dieburg</p>			Name der Beteiligung	Anteil %	Berichtsteil			
Name der Beteiligung	Anteil %	Berichtsteil						

1 Einleitung

Nach den Maßgaben der Hessischen Gemeindeordnung legt der Landkreis Darmstadt-Dieburg zum Geschäftsjahr 2018 den vierten Gesamtabchluss für den Konzern „Landkreis Darmstadt-Dieburg“ vor. Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 und entspricht dem Haushaltjahr. Die Jahresabschlüsse der in den Gesamtabchluss einbezogenen Einheiten werden auf den Bilanzstichtag des Gesamtabchlusses aufgestellt. Durch die Zusammenfassung der Jahresabschlüsse der Kreisverwaltung und seiner zahlreichen Beteiligungen, ergibt sich ein umfassender Gesamtüberblick hinsichtlich der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns.

Das Ziel dieses Gesamtabchlusses ist es, das Verwaltungshandeln des Landkreises Darmstadt-Dieburg und seiner Beteiligungen transparenter und übersichtlicher zu gestalten. Die Aufgabenerfüllung der öffentlichen Daseinsvorsorge erbringt der Landkreis Darmstadt-Dieburg ebenfalls durch seine Beteiligungen. Diese Auslagerungen von Aufgaben aus der Kernverwaltung werden insofern durch die Konsolidierung erneut finanziell abgebildet.

Die Grundlage für den Gesamtabchluss 2018 bilden vor allem die geprüften Jahresabschlüsse der Kernverwaltung und der Beteiligungen aus den Jahren 2018 und 2017.

Im Anschluss an eine tabellarische Darstellung der konsolidierten Gesamtvermögens-, Gesamtergebnis- sowie Gesamtfinanzrechnung folgen weitere Übersichten zum Konzern-Anlagenspiegel und Konzern-Eigenkapitalspiegel. Die anschließenden Erläuterungen zur Vermögens- und Ergebnisrechnung enthalten zunächst eine Abgrenzung des Konsolidierungskreises, wobei insbesondere auf die verschiedenen Konsolidierungsmethoden Bezug genommen wird. Nach einer Darstellung der Konsolidierungsgrundsätze sowie der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, werden die wesentlichen Positionen des Gesamtabchlusses dargestellt und erläutert. Abschließend wird unter anderem die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Konzerns Landkreis Darmstadt-Dieburg dargestellt und ein Ausblick über die zukünftige Entwicklung gegeben.

2 Zusammengefasster Gesamtabchluss zum 31.12.2018

2.1 Zusammengefasste Gesamtvermögensrechnung (Bilanz)

		31.12.2017 in €	31.12.2018 in €
A	Aktiva		
A.1	Anlagevermögen Σ	857.101.060,23	869.315.680,46
A.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	48.171.604,75	45.801.404,93
A.1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	1.984.271,99	2.216.255,34
A.1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	46.187.332,76	43.585.149,59
A.1.2	Sachanlagevermögen Σ	625.234.189,55	639.640.417,50
A.1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	543.789.516,61	554.641.588,95
A.1.2.2	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	13.235.071,79	18.415.086,29
A.1.2.3	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	208.068,81	147.025,06
A.1.2.4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.961.004,55	33.348.035,26
A.1.2.5	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.747.918,37	31.952.047,64
A.1.3	Finanzanlagevermögen Σ	14.135.913,15	14.314.505,25
A.1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	72.150,00	72.150,00
A.1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	350.000,00	350.000,00
A.1.3.3	Beteiligungen	1.639.794,56	1.639.794,56
A.1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0
A.1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	11.003.897,84	11.197.508,96
A.1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.070.070,75	1.055.051,73
A.1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	169.559.352,78	169.559.352,78
A.2	Umlaufvermögen Σ	97.056.094,64	155.132.269,54
A.2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.269.071,32	1.292.821,99
A.2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	2.015.148,43	1.860.518,13
A.2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände Σ	71.809.112,84	105.282.870,62
A.2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	43.680.638,10	77.186.804,94
A.2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	5.931.842,09	2.755.226,56
A.2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.943.407,65	23.924.426,81
A.2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen	1.961.523,32	987.981,54
A.2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	291.701,68	428.430,77
A.2.4	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
A.2.5	Flüssige Mittel	21.962.762,05	46.696.058,80
A.3	Rechnungsabgrenzungsposten	14.001.676,97	14.981.633,94
A-S	Bilanzsumme Aktiva	968.158.831,84	1.039.429.583,94

		31.12.2017	31.12.2018
		in €	in €
P	Passiva		
P.1	Eigenkapital Σ	85.079.060,27	164.310.599,35
P.1.1	Netto-Position	213.914.840,76	131.398.444,21
P.1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen Σ	7.686.513,03	8.094.292,38
P.1.2.1	Kapitalrücklagen	0,00	0,00
P.1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses	0,00	0,00
P.1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	7.686.513,03	8.094.292,38
P.1.3	Ergebnisverwendung	-136.522.293,52	24.817.862,76
P.1.4	Anteile Dritter am Eigenkapital	0,00	0,00
P.2	Sonderposten Σ	173.727.926,92	166.615.842,18
P.2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge Σ	171.201.249,04	162.255.039,30
P.2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	170.840.890,06	161.917.899,14
P.2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlich Bereich	360.358,98	337.140,16
P.2.1.3	Investitionsbeiträge	0,00	0,00
P.2.2	Sonstige Sonderposten	2.526.677,88	4.360.802,88
P.3	Rückstellungen Σ	115.492.483,00	101.089.825,70
P.3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	77.909.666,36	80.643.780,27
P.3.2	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	1.528.924,41	1.689.889,76
P.3.3	Sonstige Rückstellungen	36.053.892,23	18.756.155,67
P.4	Verbindlichkeiten Σ	590.198.254,59	606.559.119,99
P.4.1	Anleihen	0,00	0,00
P.4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen Σ	410.860.828,32	440.315.589,99
P.4.2.1	Kreditaufnahmen für Investitionen	375.333.107,75	405.340.204,39
P.4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	35.527.720,57	34.975.385,60
P.4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00
P.4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	162.837.008,44	53.076.552,07
P.4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Investitionsbeiträge	6.866.770,89	2.398.566,26
P.4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.219.826,58	6.024.139,61
P.4.6	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen	383.317,01	-92.016,95
P.4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	2.030.503,35	104.836.289,01
P.5	Rechnungsabgrenzungsposten	3.661.107,06	854.196,72
P-S	Bilanzsumme Passiva	968.158.831,84	1.039.429.583,94

2.2 Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung

		31.12.2017 in €	31.12.2018 in €
E.01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	74.927.089,22	76.541.802,65
E.02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.510.391,58	19.260.647,11
E.03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	28.238.373,74	29.963.888,87
E.04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	1.450.690,09	1.397.863,57
E.05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	209.564.798,52	226.757.897,79
E.06	Erträge aus Transferleistungen	109.201.178,85	112.559.601,16
E.07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	120.115.142,25	159.875.289,19
E.08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	17.663.215,14	14.417.032,86
E.09	Sonstige ordentliche Erträge	11.083.704,10	14.203.727,74
E.10	Summe der ordentlichen Erträge	590.754.583,49	654.977.750,94
E.11	Personalaufwendungen	-129.078.665,84	-135.730.300,26
E.12	Versorgungsaufwendungen	-9.848.435,17	-8.500.556,19
E.13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-75.616.965,10	-115.655.697,03
E.14	Abschreibungen	-35.090.493,93	-34.022.515,60
E.15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-30.223.033,51	-32.118.833,30
E.16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-55.342.649,00	-59.543.855,00
E.17	Transferaufwendungen	-233.551.230,59	-238.629.086,92
E.18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-637.074,45	-719.245,86
E.19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-569.388.547,59	-624.920.090,16
E.20	Verwaltungsergebnis (E.10./E.19)	21.366.035,90	30.057.660,78
E.21	Finanzerträge	4.453.106,56	4.147.241,04
E.22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.451.557,13	-9.804.955,64
E.23	Finanzergebnis	-5.998.450,57	-5.657.714,60
E.24	Ordentliches Ergebnis (E.20./E.23)	15.367.585,33	24.399.946,18
E.25	Außerordentliche Erträge	603.507,73	432.893,72
E.26	Außerordentliche Aufwendungen	-1.543.675,42	-1.593.600,82
E.27	Außerordentliches Ergebnis	-940.167,69	-1.160.707,10
E.28	Jahresüberschuss/-fehlbetrag (E.24./E.27)	14.427.417,64	23.239.239,08
E.29	Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-107.700,00	-107.700,00
E.30	Ergebnisvortrag aus Vorjahren	-150.842.011,16	1.686.323,68
E.31	Entnahmen/Zuführungen zu den Rücklagen	0,00	0,00
E.32	Gesamtbilanzgewinn/-verlust	-136.522.293,52	24.817.862,76

2.3 Zusammengefasste Gesamtf finanzrechnung

	31.12.2017 in €	31.12.2018 in €
Konzernjahresergebnis vor außerordentlichen Einzahlungen/ Auszahlungen	15.367.585,33	24.399.946,18
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	33.933.299,12	33.084.332,40
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	13.068.175,82	-14.406.009,96
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	856.792,45	883.827,39
+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	189.665,49	232.248,11
+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.466.783,19	-36.146.452,79
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.249.089,37	93.859.482,31
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus außerordentlichen Positionen	-940.167,69	-1.160.707,10
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	59.257.656,70	100.746.666,54
+ Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	-11.314.420,77	-7.112.084,74
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	163.431,22	-3.879.365,44
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-41.221.027,73	-40.377.595,59
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	334,00	0,00
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.022.117,38	-1.095.647,61
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.589.266,65	18.421,75
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.758.707,12	-197.013,85
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0,00	0,00
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0,00	0,00
+ Einzahlungen für Finanzmittelanlagen der kurzfristigen Finanzdisposition	880.149,54	939.790,28
- Auszahlungen für Finanzmittelanlagen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-52.683.091,59	-51.703.495,20
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00	0,00
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-107.700,00	-107.700,00
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	83.540.800,66	98.279.207,01
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-86.552.557,31	-178.584.734,26
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3.119.456,65	-80.413.227,25
+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	3.455.108,46	-31.370.055,91
+/- Währungskurs-, konsolidierungskreis-, bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	-296.408,84	56.103.352,66
+/- Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	18.804.062,43	21.962.762,05
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	21.962.762,05	46.696.058,80

2.4 Übersichten

Konzern-Anlagenspiegel

		Anschaffungs- und Herstellungskosten in €					
		Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen spiegelübergreifend	Stand am Ende des Haushaltsjahres
A.1	Entwicklung des Anlagevermögens	1.466.597.040,57	41.670.257,05	-10.489.925,77			1.497.777.371,85
A.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	72.746.613,86	1.095.647,61	-626.741,18	12.772,19		73.228.292,48
A.1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	7.863.733,40	934.510,01	-330.715,69	272,19		8.467.799,91
A.1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	64.882.880,46	161.137,60	-296.025,49	12.500,00		64.760.492,57
A.1.1.3	Geschäfts- oder Firmenwert						
A.1.2	Sachanlagevermögen	1.209.855.161,78	40.377.595,59	-9.844.762,84	-12.772,19		1.240.375.222,34
A.1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.024.713.643,21	10.253.815,45	-4.039.793,78	1.855.999,55	18.174.205,76	1.050.957.870,19
A.1.2.1.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	239.864.923,72	3.139.355,88	-3.766.093,78	1.855.999,55	80.710,24	241.174.895,61
A.1.2.1.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	784.848.719,49	7.114.459,57	-273.700,00		18.093.495,52	809.782.974,58
A.1.2.2	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	44.658.638,23	704.080,57			2.616.106,46	47.978.825,26
A.1.2.3	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	3.081.349,24	28.353,01				3.109.702,25
A.1.2.4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	107.653.612,73	8.403.842,11	-9.743.385,58	43.673,64	19.034,10	106.376.777,00
A.1.2.5	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.747.918,37	20.987.504,45	3.938.416,52	-1.912.445,38	-20.809.346,32	31.952.047,64
A.1.3	Finanzanlagevermögen	14.435.912,15	197.013,85	-18.421,75			14.614.504,25
A.1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	72.150,00					72.150,00
A.1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	350.000,00					350.000,00
A.1.3.3	Beteiligungen	1.939.793,56					1.939.793,56
A.1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
A.1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	11.003.897,84	193.611,12				11.197.508,96
A.1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.070.070,75	3.402,73	-18.421,75			1.055.051,73
A.1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	169.559.352,78					169.559.352,78

		Kumulierte Abschreibungen in €				Buchwert in €		
		Beginn des Haushaltsjahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Ende des Haushaltsjahres	am Ende des Haushaltsjahres	am Ende des Vorjahres
A.1	Entwicklung des Anlagevermögens	609.495.980,34	33.084.332,40	-14.118.621,35		628.461.691,39	869.315.680,46	857.101.060,23
A.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	24.575.009,11	3.478.619,62	-626.741,18		27.426.887,55	45.801.404,93	48.171.604,75
A.1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	5.879.461,41	702.798,85	-330.715,69		6.251.544,57	2.216.255,34	1.984.271,99
A.1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	18.695.547,70	2.775.820,77	-296.025,49		21.175.342,98	43.585.149,59	46.187.332,76
A.1.1.3	Geschäfts- oder Firmenwert							
A.1.2	Sachanlagevermögen	584.620.972,23	29.605.712,78	-13.491.880,17		600.734.804,84	639.640.417,50	625.234.189,55
A.1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	480.924.126,60	19.088.678,69	-3.829.899,05	133.375,00	496.316.281,24	554.641.588,95	543.789.516,61
A.1.2.1.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	59.629.455,48	3.210.603,77	-3.766.091,64		59.073.967,61	182.100.928,00	180.235.468,24
A.1.2.1.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	421.294.671,12	15.878.074,92	-63.807,41	133.375,00	437.242.313,63	372.540.660,95	363.554.048,37
A.1.2.2	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	26.130.957,02	2.429.522,65		-133.375,00	28.427.104,67	19.551.720,59	18.527.681,21
A.1.2.3	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	2.873.280,43	89.396,76			2.962.677,19	147.025,06	208.068,81
A.1.2.4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.692.608,18	7.998.114,68	-9.661.981,12		73.028.741,74	33.348.035,26	32.961.004,55
A.1.2.5	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau						31.952.047,64	29.747.918,37
A.1.3	Finanzanlagevermögen	299.999,00				299.999,00	14.314.505,25	14.135.913,15
A.1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen						72.150,00	72.150,00
A.1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen						350.000,00	350.000,00
A.1.3.3	Beteiligungen	299.999,00				299.999,00	1.639.794,56	1.639.794,56
A.1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht							
A.1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens						11.197.508,96	11.003.897,84
A.1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)						1.055.051,73	1.070.070,75
A.1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen						169.559.352,78	169.559.352,78

Konzern-Forderungsspiegel

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		Restlaufzeiten			Gesamt in €
		bis zu einem Jahr in €	zwischen einem und fünf Jahren in €	über fünf Jahren in €	
A.2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	18.056.081,32	23.526.803,59	35.603.920,03	77.186.804,94
A.2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	2.755.226,56			2.755.226,56
A.2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.924.426,81			23.924.426,81
A.2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen	987.981,54			987.981,54
A.2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	428.430,77			428.430,77
A.2.3-S	Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	46.152.147,00	23.526.803,59	35.603.920,03	105.282.870,62

Konzern-Eigenkapitalpiegel

	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres in €	Umbuchungen in €		Kapital-erhöhung in €	Kapital-minderung in €	Jahres-ergebnis in €	Stand am Ende des Haushaltsjahres in €
		Jahresüberschuss Vorperiode	im Spiegel				
P.1	Entwicklung des Eigenkapitals						
P.1.1	Netto-Position	213.914.840,76		-138.616.396,55	56.100.000,00		131.398.444,21
P.1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	7.686.513,03		407.779,35			8.094.292,38
P.1.2.1	Kapitalrücklagen						
P.1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses						
P.1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	7.686.513,03		407.779,35			8.094.292,38
P.1.2.4	Sonderrücklagen						
P.1.2.5	Kapitalrücklagen						
P.1.2.6	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung						
P.1.3	Ergebnisverwendung	-136.522.293,52		138.208.617,20		23.131.539,08	24.817.862,76
P.1.3.1	Ergebnisvortrag	-150.842.011,16	14.319.717,64	138.208.617,20			1.686.323,68
P.1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	14.319.717,64	-14.319.717,64			23.131.539,08	23.131.539,08
P.1.4	Anteile Dritter am Eigenkapital				-107.700,00	107.700,00	
P.1-S	Summe Eigenkapital	85.079.060,27			56.100.000,00	-107.700,00	23.239.239,08

Konzern-Rückstellungsspiegel

Rückstellungen		Periodenanfang GemHVO Vortrag in €	Umbuchung spiegel- übergreifend in €	Inanspruch- nahme in €	Auflösung in €	Zuführung in €	Aufzinsung in €	Periodenende GemHVO 31.12.2018 in €
P.3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	77.909.666,36			-1.562.415,73	4.260.089,69	36.439,95	80.643.780,27
P.3.1.1	Rückstellungen für eingetretene Pensionsfälle	34.883.285,00				634.957,00		35.518.242,00
P.3.1.2	Rückstellungen für unverfallbare Anwartschaften	26.778.278,00			-1.187.098,95	2.606.287,03	34.972,92	28.232.439,00
P.3.1.3	Versorgungsrücklage	1.755.322,75				193.611,12		1.948.933,87
P.3.1.4	Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	1.137.683,61				186.945,76	1.467,03	1.326.096,40
P.3.1.5	Rückstellungen für Beihilfen gegenüber Versorgungsempfängern	6.769.714,00				121.935,00		6.891.649,00
P.3.1.6	Rückstellung für Beihilfen gegenüber Beamten und Arbeitnehmern	6.585.383,00			-375.316,78	516.353,78		6.726.420,00
P.3.2	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten							
P.3.3	Sonstige Rückstellungen							
P.3.3.1	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung							
P.3.3.2	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	1.528.924,41					160.965,35	1.689.889,76
P.3.3.3	Sonstige Rückstellungen	36.053.892,23	3.352,66	-21.757.198,04	-8.365.055,38	12.817.859,68	3.304,52	18.756.155,67
P.3-S	Summe Rückstellungen	231.496,11		-104.433,11	-84.483,90	194.000,00		236.579,10

Konzern-Verbindlichkeitsspiegel

Verbindlichkeiten		Restlaufzeiten			Gesamt in €
		bis zu einem Jahr in €	zwischen einem und fünf Jahren in €	über fünf Jahren in €	
P.4.1	Anleihen				
P.4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	15.327.752,87	69.086.653,40	355.901.183,72	440.315.589,99
P.4.2.1	Kreditaufnahmen für Investitionen	15.102.635,37	67.817.045,18	322.420.523,84	405.340.204,39
P.4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	225.117,50	1.269.608,22	33.480.659,88	34.975.385,60
P.4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern				
P.4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	53.076.552,07			53.076.552,07
P.4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften				
P.4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	2.398.566,26			2.398.566,26
P.4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.888.211,45	135.928,16		6.024.139,61
P.4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben				
P.4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen	-92.016,95			-92.016,95
P.4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	72.836.289,01	32.000.000,00		104.836.289,01
P.4-S	Summe Verbindlichkeiten	149.435.354,71	101.222.581,56	355.901.183,72	606.559.119,99

2.5 Anhang

2.5.1 Allgemeine Angaben

Rechtliche Grundlage

Die Erstellung des Gesamtabchlusses beruht auf den rechtlichen Vorschriften der HGO sowie der GemHVO in Verbindung mit den entsprechenden Ausführungsbestimmungen. Gemäß § 112 Abs. 7 HGO sind die Konsolidierungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 290, 300-307, 311 und 312) bei der Aufstellung eines Gesamtabchlusses zu beachten.

Entsprechend der Empfehlung nach Hinweis Nr. 11.4 zu § 53 GemHVO hat der Landrat Klaus Peter Schellhaas zum 01.02.2015 die „Richtlinie zur Erstellung eines Gesamtabchlusses für den Landkreis Darmstadt-Dieburg“ in Kraft gesetzt, welche zu beachten ist.

Falls zwischen den Jahresabschlüssen der verschiedenen Aufgabenträger und des Landkreises Darmstadt-Dieburg verschiedene Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften bestehen, so ist keine Anpassung der Posten vorzunehmen (vgl. Hinw. Nr. 3.2 zu § 53 GemHVO). Ein entsprechender Verweis auf § 308 HGB sieht die HGO nicht vor.

Unter Beachtung des Wahlrechts gemäß Hinweis Nr. 5.2 zu § 53 GemHVO erfolgt die Kapitalkonsolidierung der vollkonsolidierten Aufgabenträger mittels der Buchwertmethode.

Die Aufrechnungsdifferenzen, welche nicht mit vertretbarem Aufwand zu klären waren, wurden gem. Hinw. 6.4 zu § 53 GemHVO, in erfolgter Abstimmung mit dem Fachbereich Revision, ergebniswirksam verrechnet.

Bestandteile des Gesamtabchlusses

Der Gesamtabchluss des Landkreises Darmstadt-Dieburg besteht aus dem konsolidierten Jahresabschluss. Dieser enthält neben der zusammengefassten Gesamtvermögensrechnung, ebenso die zusammengefasste Gesamtergebnis- sowie Gesamtfinanzrechnung. Des Weiteren ist dem Gesamtabchluss ein Anhang sowie Konsolidierungsbericht beizufügen (§ 112 Abs. 5 und Abs. 8 i.V.m. §§ 53 – 55 GemHVO).

2.5.2 Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Im vorliegenden Gesamtabchluss des Landkreises Darmstadt-Dieburg, nimmt die Kernverwaltung die Funktion als „Konzernmutter“ ein. Dementsprechend setzt sich der Konsolidierungskreis aus allen vollkonsolidierten und assoziierten Unternehmen der Kreisverwaltung zusammen, soweit diese nicht wegen Nachrangigkeit unberücksichtigt blieben.

Der § 112 Abs. 5 HGO legt fest, dass die jeweilige Kommune bei der Aufstellung des Gesamtabchlusses ihren Jahresabschluss mit den Jahresabschlüssen der verselbstständigten Aufgabenträger zu konsolidieren hat und welche Aufgabenträger in den Gesamtabchluss einzubeziehen sind.

Gem. § 112 Abs. 5 HGO und Hinw. Nr. 2 zu § 53 GemHVO sind folgende Jahresabschlüsse in den Gesamtabchluss einzubeziehen:

1. *Jahresabschlüsse der Sondervermögen, für die Sonderrechnung geführt werden (Eigenbetriebe).*
2. *Jahresabschlüsse von Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen der Landkreis beteiligt ist (i.d.R. GmbHs). Ausgenommen sind jedoch die Sparkassen und Sparkassenzweckverbände.*
3. *Jahresabschlüsse der Zweckverbände und Arbeitsgemeinschaften nach dem Gesetz über die kommunale Gemeinschaftsarbeit, soweit diese über eine kaufmännische Rechnungslegung verfügen und bei denen der Landkreis Mitglied ist.*
4. *Jahresabschlüsse der rechtlich selbständigen örtlichen Stiftungen, die von der Gemeinde errichtet wurden und von ihr verwaltet werden und in die sie Vermögen eingebracht hat und die über eine kaufmännische Rechnungslegung verfügen.*
5. *Jahresabschlüsse der Aufgabenträger mit kaufmännischer Rechnungslegung, deren finanzielle Grundlage wegen rechtlicher Verpflichtung wesentlich durch die Gemeinde gesichert wird.*

Insgesamt lässt sich demnach der Konsolidierungskreis wie folgt klassifizieren:

- Vollkonsolidierte Unternehmen
- Assoziierte Unternehmen
- Sonstige Beteiligungen

Vollkonsolidierte Unternehmen

Die vollkonsolidierten Unternehmen zeichnen sich dadurch aus, dass der Landkreis Darmstadt-Dieburg (Kernverwaltung) die Geschäftspolitik und andere wichtige Bereiche dieser Unternehmen mitbestimmt. Dies bedeutet, dass die Kernverwaltung einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. In der Regel sind Aufgabenträger dieser Gruppe zuordenbar, wenn die Kernverwaltung die Mehrheit der Stimmrechte innehat (vgl. Hinw. Nr. 2.2 zu § 53 GemHVO). Aufgabenträger, die diese Kriterien erfüllen, sind in der Bilanz des Landkreises den Positionen „Anteile an verbundenen Unternehmen“ und „Sondervermögen“ zugeordnet.

Die Einbeziehung der vollkonsolidierten Unternehmen erfolgt bei der Kreisverwaltung des Landkreises auf Basis der ungeprüften Jahresabschlüsse und bei den Beteiligungen auf Basis der geprüften Abschlüsse. Dabei werden diese jeweils mit ihren gesamten Vermögensgegenständen, Sonderposten, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträgen in den Gesamtabchluss übernommen.

Die vollkonsolidierten Unternehmen für den Gesamtabchluss 2018 sind:

- Eigenbetrieb Kreiskliniken
- DA-DI Dienstleistungs GmbH (D-GmbH)
- DA-DI Kreiskliniken GmbH (K-GmbH)
- Eigenbetrieb Da-Di-Werk

Auf die Möglichkeit der Einbeziehung eines Teilkonzernabschlusses entsprechend des Hinw. Nr. 5.4 zu § 53 GemHVO wurde verzichtet. Die DA-DI Dienstleistungs GmbH sowie die DA-DI Kreiskliniken GmbH gehen als vollkonsolidierte Unternehmen in den Gesamtabchluss ein.

Assoziierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen stellen Aufgabenträger dar, bei denen der Landkreis Darmstadt-Dieburg einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Nach den Hinweisen der GemHVO liegt maßgeblicher Einfluss vor, wenn die Kernverwaltung mindestens über 20 % der Stimmrechte verfügt (vgl. Hinw. Nr. 2.3 GemHVO).

Assoziierte Unternehmen werden grundsätzlich nach der At-Equity-Methode (§ 312 HGB) in den Gesamtabchluss einbezogen.

Aufgrund der Vorgaben des Hinw. Nr. 2.11 zu § 53 GemHVO wurden keine Aufgabenträger nach der At-Equity-Methode bewertet. Folgender Abschnitt begründet dieses Vorgehen.

Sonstige Beteiligungen

Unter die sonstigen Beteiligungen fallen die übrigen Aufgabenträger, bei denen die Kernverwaltung weniger als 20 % der Stimmanteile besitzt (Hinw. Nr. 2.4 zu § 53 GemHVO).

Sonstigen Beteiligungen werden mit Ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Nachrangige Bedeutung

Aufgabenträger von nachrangiger Bedeutung, welche grundsätzlich gem. § 112 Abs. 5 HGO zum Konsolidierungskreis zählen, müssen jedoch nicht für die Darstellung der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in den Gesamtabchluss einbezogen werden (vgl. Hinw. Nr. 2.11 S. 1 zu § 53 GemHVO). Falls jedoch der Landkreis einen unmittelbaren Anteil an diesen besitzt, so sind die Aufgabenträger unabhängig von der Höhe des Beteiligungsanteils mit den fortgeführten Anschaffungskosten in den Gesamtabchluss einzubeziehen (vgl. Hinw. Nr. 2.11 S. 2 zu § 53 GemHVO). Dem zur Folge besteht die Möglichkeit vollkonsolidierte sowie assoziierte Unternehmen mit Ihren fortgeführten Anschaffungskosten (At-Cost-Methode) zu bewerten, falls sie von nachrangiger Bedeutung sind.

Eine nachrangige Bedeutung liegt im Zweifel dann vor, wenn die ordentlichen Erträge und die Bilanzsumme des jeweiligen Aufgabenträgers dauerhaft maximal 5 % der Summe aller (nicht konsolidierten) ordentlichen Erträge und der Bilanzsumme aller Aufgabenträger und des Landkreises ausmacht (vgl. Hinw. Nr. 2. 11 S. 3 zu § 53 GemHVO). Das hat zur Folge, dass einige Aufgabenträger, welche zunächst nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung beziehungsweise der At-Equity-Methode in den Gesamtabchluss einzubeziehen wären, mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Nachfolgende Aufgabenträger, welche grundsätzlich der Vollkonsolidierung unterliegen, wurden aufgrund von nachrangiger Bedeutung – die Summe der ordentlichen Erträge sowie die Bilanzsumme betragen erheblich weniger als 5 % der ordentlichen Erträge und der Bilanzsumme aller Aufgabenträger – mit Ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet:

- Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
- Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH (AZUR)
- Betreuung DaDi gGmbH (B-gGmbH)
- Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS)

Nachfolgende Aufgabenträger, welche grundsätzlich nach der At-Equity-Methode zu bewerten wären, wurden aufgrund von nachrangiger Bedeutung – die Summe der ordentlichen Erträge sowie die Bilanzsumme betragen erheblich weniger als 5 % der ordentlichen Erträge und der Bilanzsumme aller Aufgabenträger – mit Ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet:

- HEAG mobilo GmbH
- HEAG mobiBus GmbH & Co. KG
- HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH
- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
- Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg

Nachfolgende Aufgabenträger finden aufgrund von nachrangiger Bedeutung sowie keiner unmittelbaren Beteiligung durch die Kernverwaltung, keine Berücksichtigung im zusammengefassten Gesamtabchluss:

- Seniorendienstleistungs gemeinnützige GmbH Gersprenz

- Krankenpflegeschule des Kreiskrankenhauses Groß-Umstadt und des St. Rochus Krankenhauses Dieburg GmbH
- Philos GmbH

Veränderungen gegenüber Vorjahr

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat zum 31.12.2018 den vierten Gesamtabchluss unter Beachtung der Vorgaben des § 112 Abs. 5 S. 2 HGO aufgestellt. Im Vergleich zum Vorjahr sind keine wesentlichen Veränderungen des Konsolidierungskreises festzustellen.

Der Anlage kann eine Darstellung über den aktuellen Konsolidierungskreis entnommen werden.

2.5.3 Konsolidierungsgrundsätze

Behandlung abweichender Ansatz- und Bewertungsvorschriften

Falls zwischen den Jahresabschlüssen der einbezogenen Aufgabenträger und des Landkreises verschiedene Ansatz- und Bewertungsvorschriften bestehen, so ist gem. § 112 Abs. 7 HGO i.V.m. Hinw. Nr. 3.2 zu § 53 GemHVO von den Aufgabenträger keine Anpassung der Posten für den Gesamtabchluss vorzunehmen.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung ist die Verrechnung des Bilanzansatzes für die Anteile eines einbezogenen Aufgabenträgers mit dem auf diese Anteile entfallenden Eigenkapital der Aufgabenträger (vgl. Hinw. Nr. 5.1 zu § 53 GemHVO).

Die Durchführung der Kapitalkonsolidierung erfolgt gem. Hinw. Nr. 5.2 zu § 53 GemHVO anhand der Buchwertmethode.

Auszuweisende Geschäfts- oder Firmenwerte werden ergebnisneutral mit den Rücklagen verrechnet oder über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren linear abgeschrieben (vgl. Hinw. Nr. 5.3 zu § 53 GemHVO).

Schulden- Aufwands-, und Ertragskonsolidierung

Bei der Schuldenkonsolidierung werden die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den vollkonsolidierten Aufgabenträger aufgerechnet (vgl. Hinw. Nr. 6.1 zu § 53 GemHVO).

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung findet eine Verrechnung der Umsatzerlöse, Zinsen und sonstigen Erträge der vollkonsolidierten Unternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen statt. Diese Innenumsätze werden vollständig konsolidiert (vgl. Hinw. Nr. 8.1 zu § 53 GemHVO).

Für die Schulden- als auch für die Aufwands- und Ertragskonsolidierung besteht ein mit dem Fachbereich Revision abgestimmter Beschluss des Kreisausschusses, welcher die Wesentlichkeitsgrenze mit 50.000 € ansetzt. Differenzen zwischen den vollkonsolidierten Aufgabenträgern, welche sich lediglich

mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand klären ließen, werden bis zu diesem Betrag ergebniswirksam verrechnet.

Zwischenergebniskonsolidierung

Unter Beachtung des Hinw. Nr. 7.2 zu § 53 GemHVO wird auf eine Zwischenergebniseliminierung verzichtet, da diese einen unverhältnismäßig hohen Aufwand gegenüber der Ergebnisse für die Darstellung der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Gesamtabchluss darstellen und insgesamt von nachrangiger Bedeutung ist.

Fortgeführte Anschaffungskosten

Sonstige Beteiligungen werden im Gesamtabchluss mit ihrem Wertansatz aus dem Jahresabschluss des Landkreises Darmstadt-Dieburg fortgeführt. Abschreibungen auf den Buchwert werden nur bei dauerhafter Wertminderung vorgenommen. Dies gilt sowohl für die vollkonsolidierten, als auch für die assoziierten Aufgabenträger, welche aus Wesentlichkeitsgründen mit Ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden.

2.5.4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Darstellung der Vermögensrechnung erfolgt nach den Vorgaben des § 49 GemHVO.

Entsprechend des Hinw. Nr. 3.2 zu § 53 GemHVO wurde auf eine einheitliche Bewertung verzichtet, da auch bei abweichenden Ansatz- und Bewertungsvorschriften bei den verschiedenen Aufgabenträgern grundsätzlich keine Anpassung der Posten für den Gesamtabchluss erfolgen muss. Die Buchführung des Landkreises richtet sich nach den Vorschriften der HGO sowie der GemHVO. Demgegenüber bilanzieren die übrigen vollkonsolidierten Aufgabenträger nach den Vorschriften des HGB, des BilMoG und des BilRUG. Insbesondere bei der Bildung von Rückstellungen im Instandhaltungsbereich werden die verschiedenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden deutlich. Ein weiterer Unterschied ergibt sich beispielsweise bei der Ausweisung von Ergebnissen und Erträgen. Nach den für die nach Handelsgesetzbuch buchenden Aufgabenträger maßgeblichen BilMoG und BilRUG, weisen diese Umsatzerlöse als sonstige betriebliche Erträge aus. Der Landkreis hingegen verbucht diese weiterhin als Umsatzerlöse.

Im Folgenden werden die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wiedergegeben. Für detailliertere Angaben verweist der vorliegende Bericht auf die jeweiligen Darstellungen in den korrespondierenden Einzelabschlüssen.

AKTIVA

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bilanziert und, falls bei diesen eine Abnutzung vorliegt, gemäß § 43 Abs. 1 GemHVO entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei voraussichtlicher dauernder Wertmin-

derung wird gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO die Anlage zum niedrigeren Wert bewertet. Für die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände orientiert sich die Kreisverwaltung an der kommunalen Abschreibungstabelle Hessen.

Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen setzt sich neben den Anschaffungskosten der Beteiligungen aus Ausleihungen den Wertpapieren des Anlagevermögens zusammen. Das Niederstwertprinzip findet Beachtung. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen gemäß § 43 Abs. 4 GemHVO dann, wenn von einer dauernden Wertminderung auszugehen ist.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt grundsätzlich mittels der durchschnittlichen fortgeführten Einstandspreise. Hierbei wurde ebenfalls das Niederstwertprinzip beachtet.

Die fertigen sowie unfertigen Leistungen wurden zu Herstellungs- beziehungsweise Anschaffungskosten bewertet.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Den Ausfallrisiken wird durch Einzel- und Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

Aktive latente Steuern

Unter Beachtung des Hinw. Nr. 9.1 zu § 53 GemHVO wird auf die Ermittlung von aktiven latenten Steuern bei der Aufstellung des Gesamtabchlusses verzichtet.

PASSIVA

Eigenkapital

Das Eigenkapital ergibt sich aus der Differenz zwischen Aktiva (Vermögen) und den Sonderposten, Rückstellungen und Verbindlichkeiten auf der Passivseite der Bilanz.

Sonderposten

Zuschüsse für Investitionen, Zuweisungen sowie Beiträge sind grundsätzlich als Sonderposten auszuweisen. Die Höhe der Auflösung und die daraus resultierenden Erträge entsprechen der Dauer der Abschreibung des damit finanzierten Vermögensgegenstands. Zuwendungen, welche noch nicht zugeordnet werden konnten, werden als erhaltene Anzahlungen bilanziert.

Rückstellungen

Für die Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen ist das Teilwertverfahren nach § 6a EStG maßgeblich. Hierbei finden vor allem die „Richttafeln 2005G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck Anwendung. Der dabei zugrunde gelegte Rechnungszinsfuß entspricht 6 % nach § 41 Abs. 6 GemHVO.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrages gebildet, welcher nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Beteiligungen des Landkreises zinsen gemäß § 253 Abs. 2 HGB die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Geschäftsjahre entsprechend ihrer Restlaufzeit ab. Im Gegensatz dazu wird nach § 41 GemHVO-Doppik bei den Rückstellungen der Kernverwaltung des Landkreises Darmstadt-Dieburg keine Abzinsung vorgenommen.

Verbindlichkeiten

Grundsätzlich werden Verbindlichkeiten in der Höhe des Erfüllungsbetrags dargestellt.

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

Passive latente Steuern

Unter Beachtung des Hinw. Nr. 9.1 zu § 53 GemHVO wird auf die Ermittlung von aktiven latenten Steuern bei der Aufstellung des Gesamtabchlusses verzichtet.

2.5.5 Erläuterung der Positionen der Gesamtvermögensrechnung

Anlagevermögen

Die Anlageübersicht unter Punkt 2.4 gibt eine detailreiche Übersicht über Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens.

A.1	Anlagevermögen	31.12.2017 in €	31.12.2018 in €
A.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	48.171.604,75	45.801.404,93
A.1.2	Sachanlagevermögen	625.234.189,55	639.640.417,50
A.1.3	Finanzanlagevermögen	14.135.913,15	14.314.505,25
A.1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	169.559.352,78	169.559.352,78
A.1-S	Summe Anlagevermögen	857.101.060,23	869.315.680,46

Das Konzernanlagevermögen setzt sich aus den immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen, dem Finanzanlagevermögen sowie aus den sparkassenrechtlichen Sonderbeziehungen zusammen und beträgt im vorliegenden Berichtsjahr 869,32 Mio. €. Der größte Anteil entfällt hierbei mit 473,58 Mio. € (54,48 %) auf die Kreisverwaltung. Des Weiteren haben die Eigenbetriebe Da-Di-Werk mit 320,76 Mio. € (36,90 %) und Kreiskliniken mit 74,83 Mio. € (8,61 %) ebenfalls einen größeren Anteil. Die Zunahme des Anlagevermögens um 8,13 Mio. € resultiert insbesondere aus dem Zugang im Bereich bestehende Bauten, insbesondere der Schulgebäude des Da-Di-Werks, in Höhe von 14,41 Mio. € reduziert durch eine Abnahme im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände um 2,60 Mio. € von Seiten des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Anlagevermögen	31.12.2017 in Mio. €	31.12.2017 in %	31.12.2018 in Mio. €	31.12.2018 in %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	479,44	55,94	473,58	54,48
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	304,30	35,50	320,76	36,90
Eigenbetrieb Kreiskliniken	73,17	8,54	74,83	8,61
Dienstleistungs GmbH	0,13	0,01	0,09	0,01
Kreiskliniken GmbH	0,58	0,01	0,06	0,01
Summe	857,10	100,00	869,32	100,00

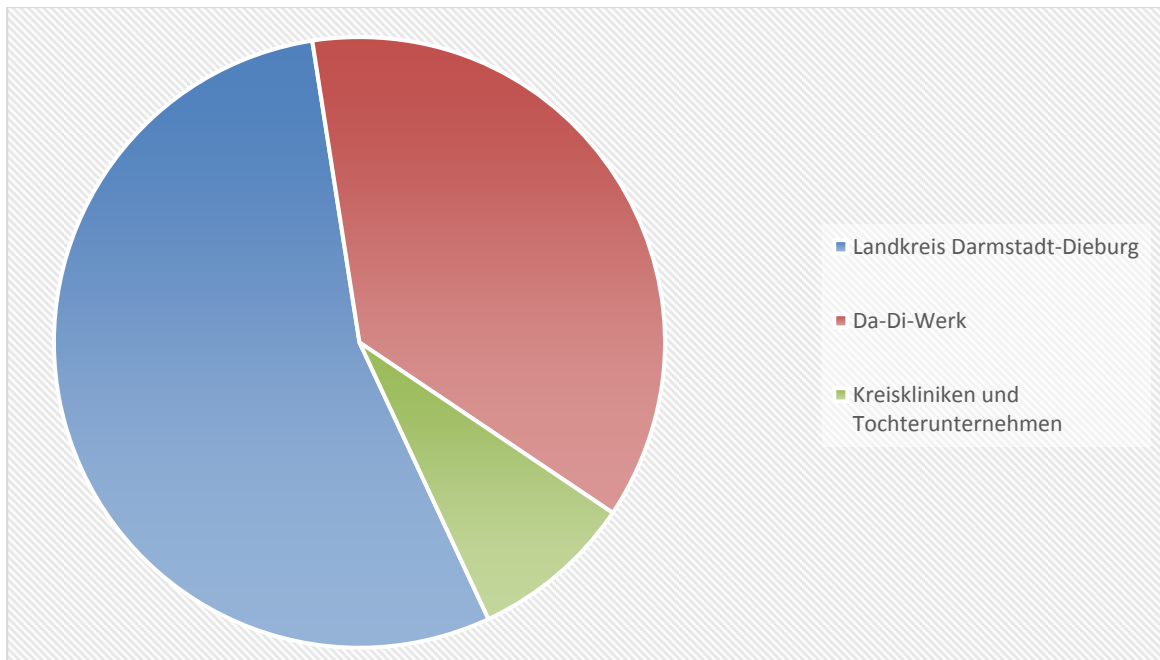


Abbildung 1: Aufteilung des Anlagevermögens

Immaterielle Vermögensgegenstände

A.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	31.12.2017 in €	31.12.2018 in €
A.1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	1.984.271,99	2.216.255,34
A.1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen	46.187.332,76	43.585.149,59
A.1.1.3	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
A.1.1-S	Summe	48.171.604,75	45.801.404,93

Die immateriellen Vermögensgegenstände des „Konzerns Darmstadt-Dieburg“ betragen im Berichtsjahr 45,80 Mio. € (Vorjahr: 48,17 Mio. €). Die größte Position stellen die geleisteten Investitionszuweisungen und -zuschüsse mit 43,59 Mio. € (Vorjahr 46,19 Mio. €) dar, welche vollumfänglich der Kreisverwaltung zuzuordnen sind. Im Jahr 2018 ergeben sich die Veränderungen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände aus den um 2,60 Mio. € geringeren geleisteten Investitionszuweisungen und -zuschüssen des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Sachanlagen

A.1.2	Sachanlagevermögen	31.12.2017 in €	31.12.2018 in €
A.1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten	543.789.516,61	554.641.588,95
A.1.2.1.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	180.235.468,24	182.100.928,00
A.1.2.1.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	363.554.048,37	372.540.660,95
A.1.2.2	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	18.527.681,21	19.551.720,59
A.1.2.3	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	208.068,81	147.025,06
A.1.2.4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.961.004,55	33.348.035,26
A.1.2.5	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.747.918,37	31.952.047,64
A.1.2-S	Summe	625.234.189,55	639.640.417,50

Der Umfang des Sachanlagevermögens betrug zum Berichtsjahr 639,64 Mio. €. Die Position „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten“ hat mit 554,64 Mio. € den größten Anteil am Sachanlagevermögen. Hiervon entfallen circa 39,26 % auf die Kreisverwaltung als Eigentümer der Schulen und 50,55 % auf den Eigenbetrieb Da-Di-Werk. Die Zunahme des Anlagevermögens in Höhe von 14,41 Mio. € resultiert im vor allem aus dem Zugang im Bereich bestehende Bauten, insbesondere der Schulgebäude des Da-Di-Werks.

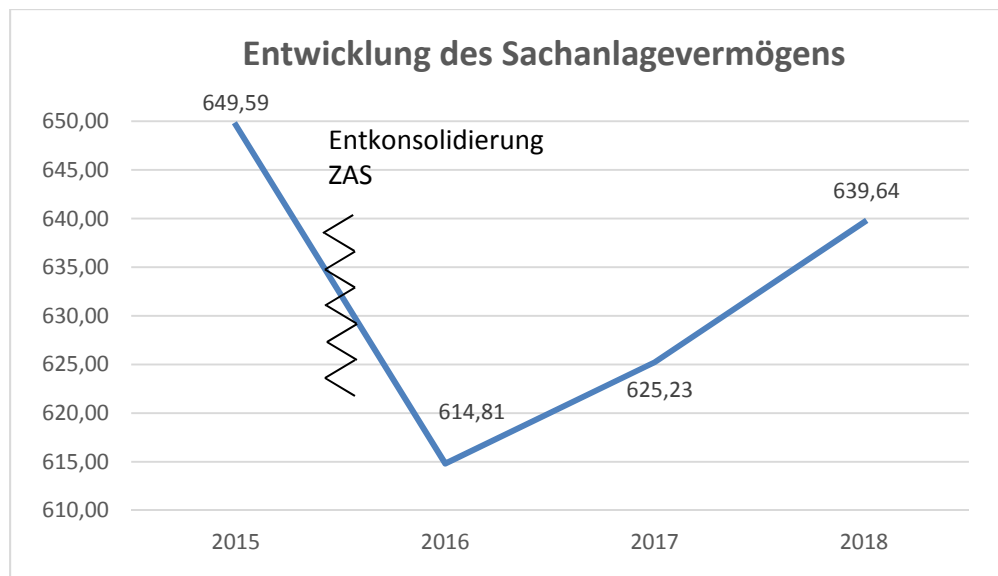


Abbildung 2: Entwicklung des Sachanlagevermögens (von 2015-2018)

Finanzanlagen

A.1.3	Finanzanlagevermögen	31.12.2017 in €	31.12.2018 in €
A.1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	72.150,00	72.150,00
A.1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	350.000,00	350.000,00
A.1.3.3	Beteiligungen	1.639.794,56	1.639.794,56
A.1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
A.1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögen	11.003.897,84	11.197.508,96
A.1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.070.070,75	1.055.051,73
A.1.3-S	Summe Finanzanlagevermögen	14.135.913,15	14.314.505,25

Das konsolidierte Finanzanlagevermögen wies zum Stichtag eine Höhe von 14,31 Mio. € aus. Es ist im Wesentlichen durch die Position „Wertpapiere des Anlagevermögens“ mit 11,20 Mio. € gekennzeichnet, die in voller Höhe der Kernverwaltung zuzuordnen ist. Die Differenz zum Vorjahr ergibt sich durch die Zunahme der Wertpapiere für die Versorgungsrücklage.

Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen

Die sparkassenrechtlichen Sonderbeziehungen betragen zum Berichtsjahr 169,56 Mio. €, welche sich, wie bereits in den Vorjahren, vollständig aus der Beteiligung an den Sparkassen durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg ergeben.

Umlaufvermögen

A.2	Umlaufvermögen	31.12.2017 in €	31.12.2018 in €
A.2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	1.269.071,32	1.292.821,99
A.2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	2.015.148,43	1.860.518,13
A.2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	71.809.112,84	105.282.870,62
A.2.4	Wertpapiere des Umlaufvermögen	0,00	0,00
A.2.5	Flüssige Mittel	21.962.762,05	46.696.058,80
A.2-S	Summe Umlaufvermögen	97.056.094,64	155.132.269,54

Die Höhe des Konzernumlaufvermögens betrug zum 31.12.2018 155,13 Mio. € (2017: 97,06 Mio. €; 2016; 91,52 Mio. €). Der Anstieg des Umlaufvermögens resultiert aus den Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände und den Flüssigen Mittel, die sich im Vergleich zum Vorjahr um 33,47 Mio. € bzw. 24,73 Mio. € erhöht haben. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Flüssigen Mittel beim Da-Di-Werk um 29,43 Mio. € erhöht, wohingegen sie sich bei der Kreisverwaltung um insgesamt 5,46 Mio. € verringert haben.

Folgende Abbildung schlüsselt die Anteile der jeweiligen Aufgabenträger am Konzernumlaufvermögen auf:

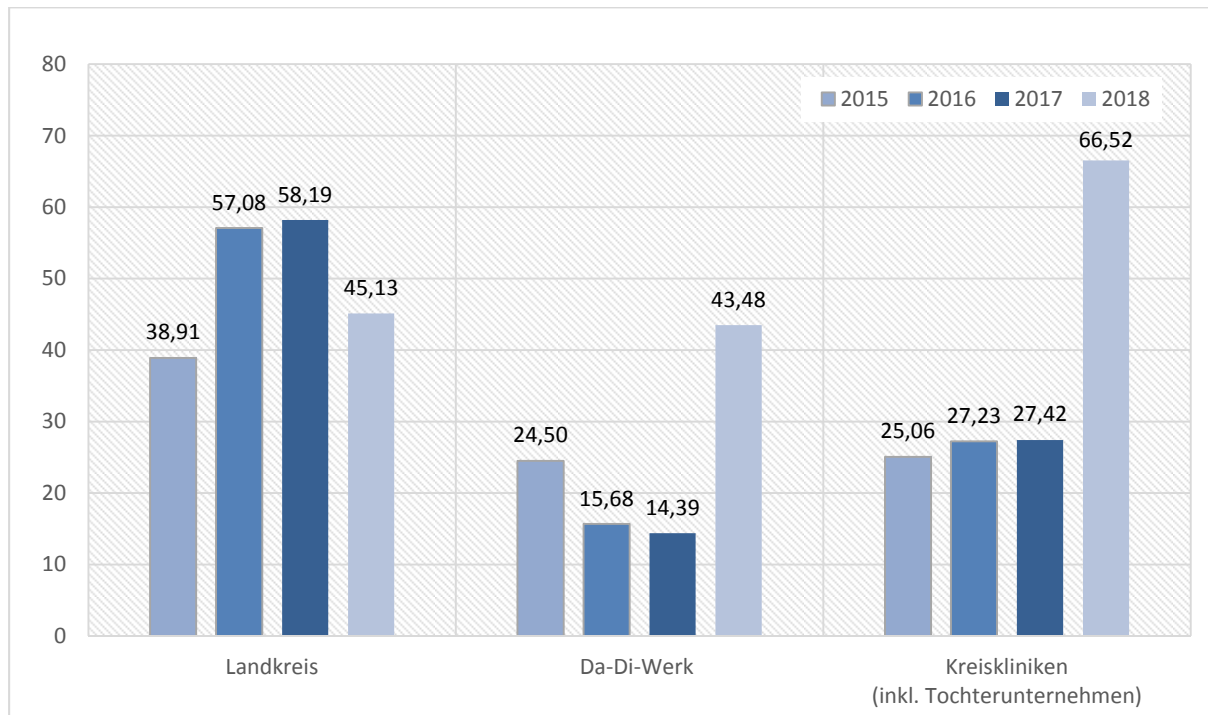


Abbildung 3: Umlaufvermögen in Mio. €

Den größten Anteil am Umlaufvermögen im vorliegenden Berichtsjahr haben der Eigenbetrieb Kreiskliniken (42,03 %), der Landkreis Darmstadt-Dieburg (29,09 %) und der Eigenbetrieb Da-Di-Werk (28,03 %). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Umlaufvermögen beim Eigenbetrieb Kreiskliniken um 36,00 Mio. € durch gestiegene Forderungen aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber dem Land in Verbindung mit dem Bettenhausneubau erhöht. Zusätzlich dazu, haben sich beim Da-Di-Werk die Flüssigen Mittel um insgesamt 29,43 Mio. € erhöht.

Umlaufvermögen	31.12.2017 in Mio. €	31.12.2017 in %	31.12.2018 in Mio. €	31.12.2018 in %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	56,47	58,19	45,14	29,09
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	13,97	14,39	43,48	28,03
Eigenbetrieb Kreiskliniken	26,01	27,42	65,20	42,03
Dienstleistungs GmbH	0,25	0,26	0,96	0,62
Kreiskliniken GmbH	0,35	0,36	0,36	0,23
Summe	97,06	100,00	155,13	100,00

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

A.2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2017 in €	31.12.2018 in €
A.2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	43.680.638,10	77.186.804,94

A.2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	5.931.842,09	2.755.226,56
A.2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.943.407,65	23.924.426,81
A.2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen	1.961.523,32	987.981,54
A.2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	291.701,68	428.430,77
A.2.3-S	Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	71.809.112,84	105.282.870,62

Die konsolidierten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände ergeben sich aus dem laufenden Geschäftsverkehr des Landkreises sowie dessen Beteiligungen und betragen zum Berichtsjahr 105,28 Mio. € (Vorjahr 71,81 Mio. €). Den größten Anteil an den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen bilden die Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen. Diese wiederum ergeben sich vor allem aus dem noch offenen Tilgungsteil des Landes aus dem Hessischen Sonderinvestitionsprogramm in Höhe von 20,79 Mio. € sowie aus den Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber dem Land in Höhe von 39,71 Mio. €, die im Vergleich zum Vorjahr um 36,14 Mio. € gestiegen sind. Demgegenüber steht ein Abgang bei den Forderungen aus Steuern, steuerähnlichen Abgaben und Umlagen. Außerdem sind im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf die Forderungen des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg (24,25 Mio. €) zurückzuführen.

Nachfolgende Abbildung zeigt eine Aufteilung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände auf die jeweiligen Aufgabenträger:

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2017 in Mio. €	31.12.2017 in %	31.12.2018 in Mio. €	31.12.2018 in %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	46,65	64,96	40,76	38,72
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	2,42	3,37	2,52	2,39
Eigenbetrieb Kreiskliniken	22,57	31,43	61,89	58,79
Dienstleistungs GmbH	0,10	0,15	0,06	0,06
Kreiskliniken GmbH	0,07	0,09	0,05	0,05
Summe	71,81	100,00	105,28	100,00

Entsprechend der anderen Positionen des Umlaufvermögens hält der Eigenbetrieb Kreiskliniken mit 61,89 Mio. € (58,72 %) den größten Anteil an der Position „Forderungen und sonstige Vermögensgegenständen“. Dahinter folgt die Kernverwaltung des Landkreises mit 40,76 Mio. € (38,72 %) sowie der Eigenbetrieb Da-Di-Werk mit 2,52 Mio. € (2,39 %). Im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere ein Anstieg der Forderungen des Eigenbetriebs Kreiskliniken in Höhe von 39,32 Mio. € zu verzeichnen. Diese Veränderung resultiert hauptsächlich aus den angestiegenen Forderungen aus dem Krankenhausfinanzierungsrecht in Verbindung mit dem Bettenhausneubau beim Eigenbetrieb Kreiskliniken.

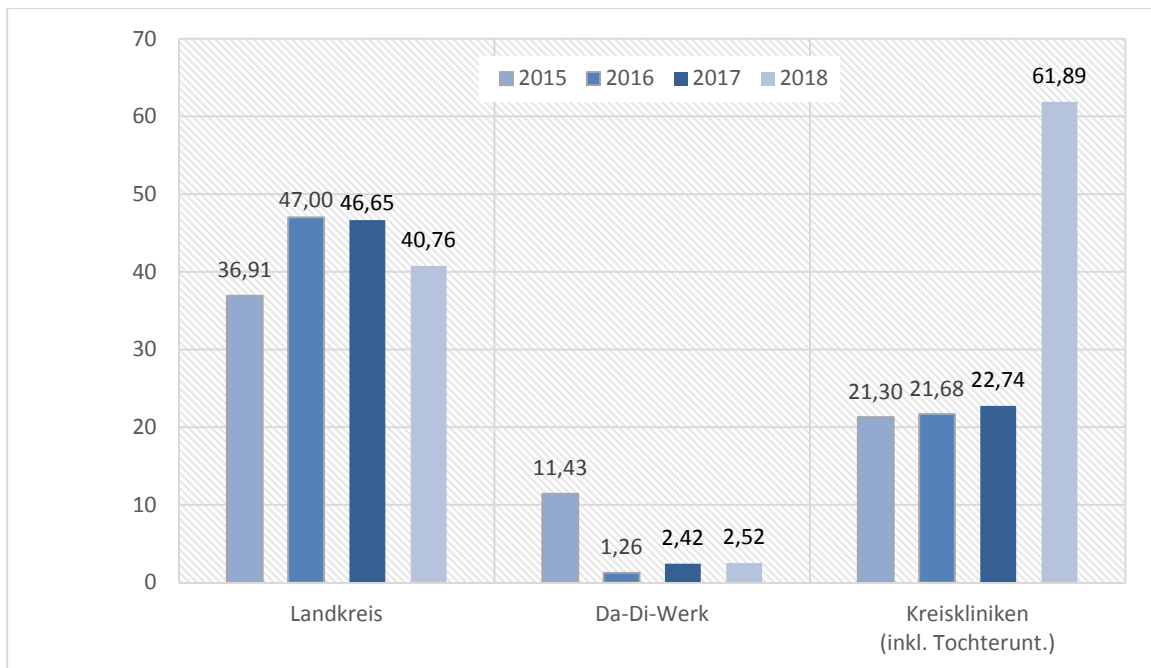


Abbildung 4: Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Mio. €

Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen

Diese Forderungen betragen im Berichtsjahr 77,19 Mio. € und ergeben sich vor allem aus dem noch offenen Tilgungsteil des Landes aus dem Hessischen Sonderinvestitionsprogramm in Höhe von 20,79 Mio. € und Forderungen aus dem Krankenfinanzierungsrecht in Verbindung mit dem Bettenhausneubau beim Eigenbetrieb Kreiskliniken. Der Anstieg dieser Position in Höhe von 36,14 Mio. € resultiert nahezu vollständig aus den Forderungen für den Neubau des Bettenhauses des Eigenbetriebs Kreiskliniken.

Forderungen aus Steuern und steuerähnliche Abgaben

Die Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben weisen einen Abgang in Höhe von 3,18 Mio. € auf. Dieser resultiert aus der Abwicklung der 2017 rückwirkend beschlossenen Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Unterbringung von Personen nach dem Landesaufnahmegesetz (LAufnG).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Großteil auf die Forderungen des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg in Höhe von 24,25 Mio. € (Vorjahr: 20,40 Mio. €) zurückzuführen, die sich wiederum hauptsächlich aus den Forderungen gegenüber öffentlichen Kostenträgern ergeben.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten ist zum Vorjahr um 0,98 Mio. € angestiegen und beläuft sich zum Stichtag auf 14,98 Mio. €.

Eigenkapital

P.1	Eigenkapital	31.12.2017 in €	31.12.2018 in €
P.1.1	Netto-Position	213.914.840,76	131.398.444,21
P.1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen Σ	7.686.513,03	8.094.292,38
P.1.2.1	Kapitalrücklagen	0,00	0,00
P.1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses	0,00	0,00
P.1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	7.686.513,03	8.094.292,38
P.1.2.4	Sonderrücklagen	0,00	0,00
P.1.3	Ergebnisverwendung	-136.522.293,52	24.817.862,76
P.1.4	Anteile Dritter am Eigenkapital	0,00	0,00
P.1-S	Summe Eigenkapital	85.079.060,27	164.310.599,35

Das konsolidierte Eigenkapital des Konzerns Darmstadt-Dieburg betrug zum 31.12.2018 164,31 Mio. €. Es setzt sich aus dem laufenden Geschäftsverkehr der Netto-Position, den Rücklagen und Sonderrücklagen sowie aus dem Ergebnis vor Rücklagen aus der Ergebnisrechnung zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Eigenkapital um 79,23 Mio. € erhöht, überwiegend bedingt durch das Jahresergebnis, das im Vergleich zum Vorjahr von -136,52 Mio. € auf +24,82 Mio. € angestiegen ist.

Mit 162,26 Mio. € (98,75 %) hat der Landkreis Darmstadt-Dieburg den größten Anteil an dieser Position. Darauf folgt der Eigenbetrieb Da-Di-Werk mit 5,88 Mio. € (3,58 %). Einen negativen Anteil am Eigenkapital kommt dem Eigenbetrieb Kreiskliniken mit -4,79 Mio. € (-2,92 %) zu.

Eigenkapital	31.12.2017 in Mio. €	31.12.2017 in %	31.12.2018 in Mio. €	31.12.2018 in %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	83,53	98,18	162,26	98,75
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	5,47	6,43	5,88	3,58
Eigenbetrieb Kreiskliniken	-4,72	-5,55	-4,79	-2,92
Dienstleistungs GmbH	0,59	0,70	0,74	0,45
Kreiskliniken GmbH	0,20	0,24	0,22	0,13
Summe	85,08	100,00	164,31	100,00

Der Konzern-Eigenkapitalspiegel unter Punkt 2.4 gibt einen detaillierten Überblick über das Konzern-eigenkapital.

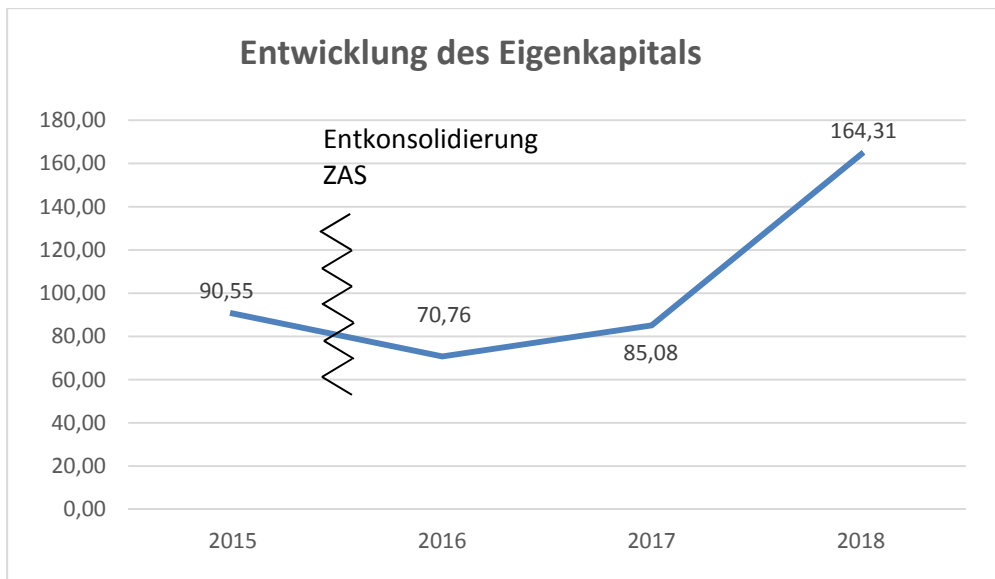


Abbildung 5: Entwicklung des Eigenkapitals (von 2015-2018)

Sonderposten

P.2	Sonderposten	31.12.2017 in €	31.12.2018 in €
P.2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge Σ	171.201.249,04	162.255.039,30
P.2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	170.840.890,06	161.917.899,14
P.2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	360.358,98	337.140,16
P.2.1.3	Investitionsbeiträge	0,00	0,00
P.2.2	Sonstige Sonderposten	2.526.677,88	4.360.802,88
P.2-S	Summe Sonderposten	173.727.926,92	166.615.842,18

Die Höhe der Sonderposten belief sich zum Stichtag auf 166,62 Mio. €. Hierbei fällt insbesondere die Position „Zuweisungen vom öffentlichen Bereich“ in Höhe von 161,92 Mio. € auf, welche sich auf den Landkreis Darmstadt-Dieburg (89,50 Mio. €), den Eigenbetrieb Da-Di-Werk (47,81 Mio. €) und den Eigenbetrieb Kreiskliniken (24,61 Mio. €) aufteilen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich insbesondere die Position „Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge“ um 8,92 Mio. € verringert. Einen wesentlichen Anteil daran haben die geringeren Sonderposten aus pauschalen Investitionszuweisungen vom Land Hessen mit 5,82 Mio. €.

Sonderposten	31.12.2017 in Mio. €	31.12.2017 in %	31.12.2018 in Mio. €	31.12.2018 in %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	98,67	56,80	94,16	56,51
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	48,53	27,93	47,81	28,70
Eigenbetrieb Kreiskliniken	26,53	15,27	24,64	14,79
Summe	173,73	100,00	166,62	100,00

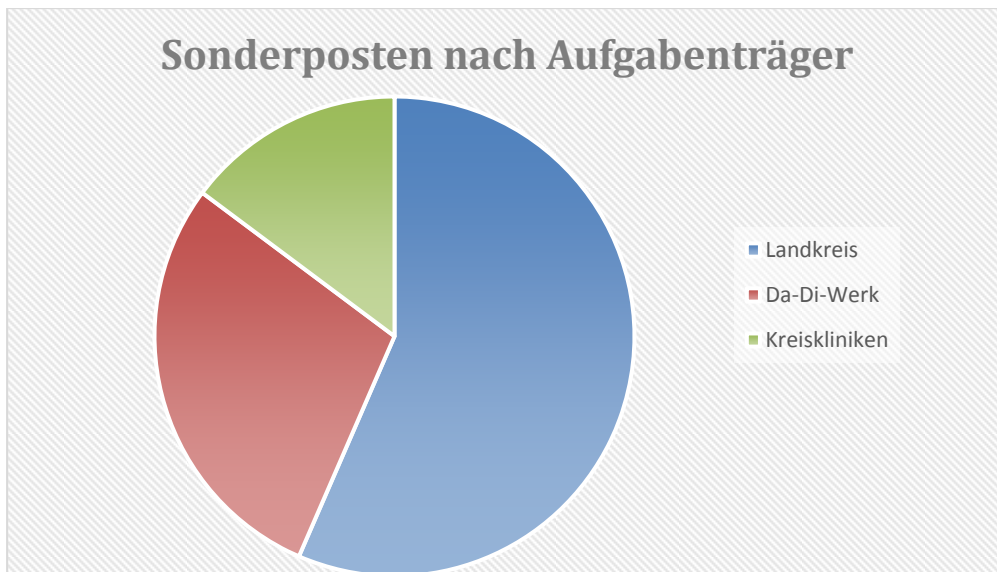


Abbildung 6: Aufteilung der Sonderposten

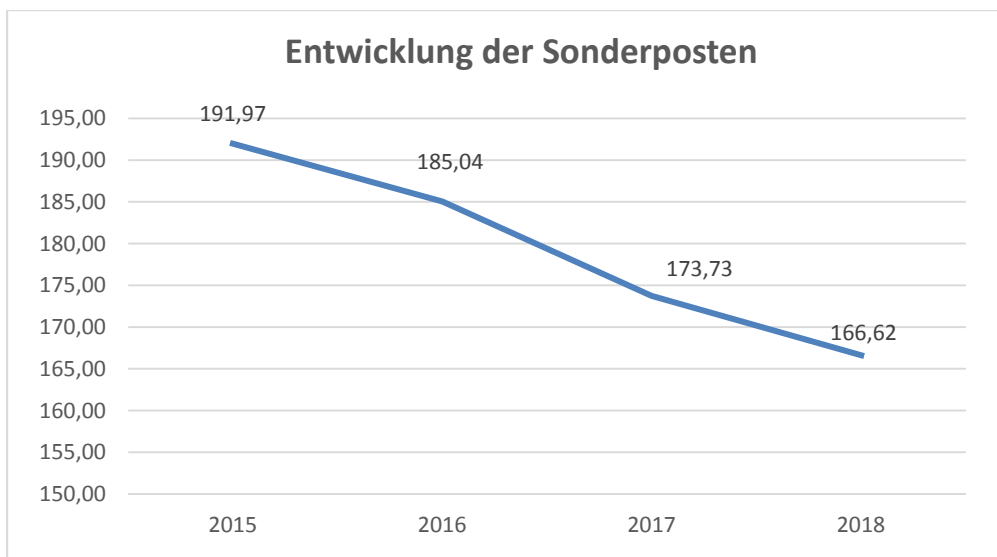


Abbildung 7: Entwicklung der Sonderposten (von 2015-2018)

Rückstellungen

P.3	Rückstellungen	31.12.2017 in €	31.12.2018 in €
P.3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	77.909.666,36	80.643.780,27
P.3.2	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	1.528.924,41	1.689.889,76
P.3.3	Sonstige Rückstellungen Σ	36.053.892,23	18.756.155,67
P.3.3.1	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	231.496,11	236.579,10
P.3.3.2	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	342.321,89	5.833.522,64
P.3.3.3	Weitere sonstige Rückstellungen	35.480.074,23	12.686.053,93
P.3-S	Summe Rückstellungen	115.492.483,00	101.089.825,70

Die Summe der Rückstellungen des Konzerns Darmstadt-Dieburg beträgt zum Stichtag 101,09 Mio. €, wobei die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit 80,64 Mio. € den größten Anteil der Rückstellungen bilden. Die nach den Vorgaben des § 41 Abs. 6 GemHVO gebildeten Pensionsrückstellen verteilen sich auf die Kreisverwaltung (76,83 Mio. €), den Eigenbetrieb Da-Di-Werk (1,37 Mio. €) und den Eigenbetrieb Kreiskliniken (2,45 Mio. €).

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 18,76 Mio. € (Vorjahr: 36,05 Mio. €) beinhalten unter anderem Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung sowie Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gerichtsverfahren. Die Kreisverwaltung bildete im vorliegenden Jahr sonstige Rückstellungen in Höhe von 12,49 Mio. €, der Eigenbetrieb Da-Di-Werk in Höhe von 2,85 Mio. €, der Eigenbetrieb Kreiskliniken in Höhe von 2,33 Mio. €, die Kreiskliniken GmbH in Höhe von 0,94 Mio. € und die Dienstleistungs GmbH in Höhe von 0,15 Mio. €. Insbesondere die sonstigen Rückstellungen der Kreisverwaltung sind im Vergleich zum Vorjahr um 18,12 Mio. € gesunken. Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen ist auf die Erfüllung der in den Rückstellungen enthaltenen Zahlungsverpflichtungen für Verlustausgleiche insbesondere gegenüber Beteiligungen, wie z.B. den Eigenbetrieben, DADINA oder der HEAG mobilo zurückzuführen. Die größte gebildete Einzelrückstellung ist eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 4,6 Mio. € für Leerstände in angemieteten Gemeinschaftsunterkünften.

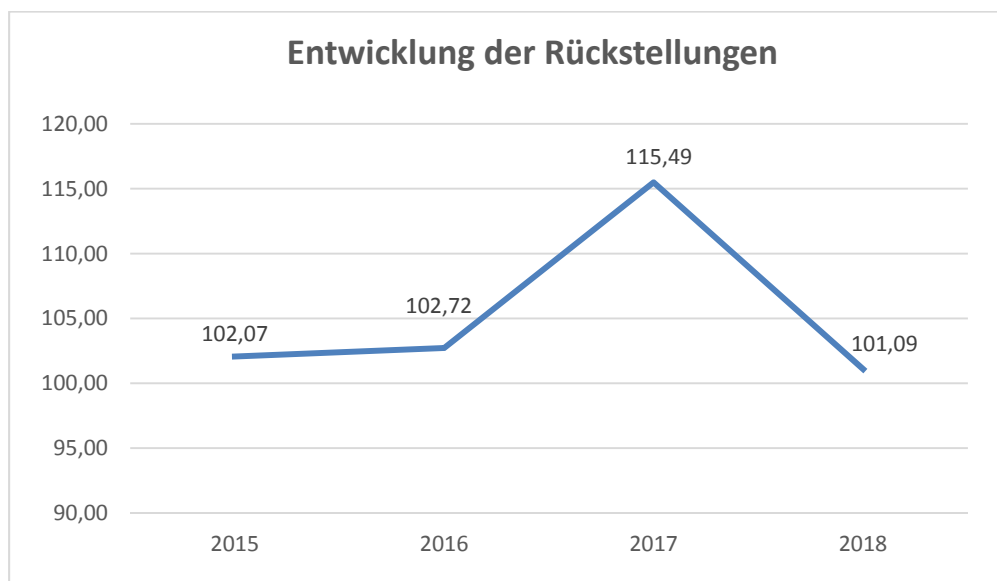


Abbildung 8: Entwicklung der Rückstellungen (von 2015-2018)

Unter dem Kapitel 2.5.9 „Sonstige Angaben“ befindet sich eine detaillierte Angabe über die Anzahl der Bediensteten der Kreisverwaltung und deren Beteiligungen.

Folgende Abbildung stellt die Verteilung der insgesamt gebildeten Rückstellung innerhalb des Konzerns Darmstadt-Dieburg dar:

Rückstellungen	31.12.2017 in Mio. €	31.12.2017 in %	31.12.2018 in Mio. €	31.12.2018 in %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	104,90	90,83	89,32	88,36
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	5,05	4,37	5,90	5,84
Eigenbetrieb Kreiskliniken	4,44	3,84	4,78	4,73
Dienstleistungs GmbH	0,17	0,14	0,15	0,15
Kreiskliniken GmbH	0,93	0,81	0,94	0,93
Summe	115,49	100,00	101,09	100,00

Verbindlichkeiten

P.4	Verbindlichkeiten	31.12.2017 in €	31.12.2018 in €
P.4.1	Anleihen	0,00	0,00
P.4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen Σ	410.860.828,32	440.315.589,99
P.4.2.1	Kreditaufnahmen für Investitionen	375.333.107,75	405.340.204,39
P.4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	35.527.720,57	34.975.385,60
P.4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00
P.4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	162.837.008,44	53.076.552,07
P.4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Investitionsbeiträge	6.866.770,89	2.398.566,26
P.4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.219.826,58	6.024.139,61
P.4.6	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen	383.317,01	-92.016,95
P.4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	2.030.503,35	104.836.289,01
P.4-S	Summe Verbindlichkeiten	590.198.254,59	606.559.119,99

Die konsolidierten Verbindlichkeiten des Konzerns Darmstadt-Dieburg ergeben in Summe 606,56 Mio. €.

Während sich die Verbindlichkeiten des Da-Di-Werks um 35,01 Mio. € und die des Eigenbetriebs Kreiskliniken um 38,25 Mio. € erhöht haben, sind die Verbindlichkeiten der Kreisverwaltung des Landkreises Darmstadt-Dieburg um 56,69 Mio. € gesunken. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg (228,36 Mio. €; 37,65 %) und der Eigenbetrieb Da-Di-Werk (303,21 Mio. €; 49,99 %) bilden zusammen mit über 85 % einen erheblichen Anteil an der Summe der Verbindlichkeiten. Des Weiteren belaufen sich die Verbindlichkeiten des Eigenbetriebs Kreiskliniken auf 73,98 Mio. € (12,20 %), die der Kreiskliniken GmbH auf 0,80 Mio. € (0,13 %) und die der Dienstleistungs GmbH auf 0,20 Mio. € (0,03 %).

Verbindlichkeiten	31.12.2017 in Mio. €	31.12.2017 in %	31.12.2018 in Mio. €	31.12.2018 in %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	285,05	48,30	228,36	37,65
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	268,20	45,44	303,21	49,99
Eigenbetrieb Kreiskliniken	35,73	6,05	73,98	12,20
Dienstleistungs GmbH	0,14	0,02	0,20	0,03
Kreiskliniken GmbH	1,08	0,18	0,80	0,13
Summe	590,20	100,00	606,56	100,00

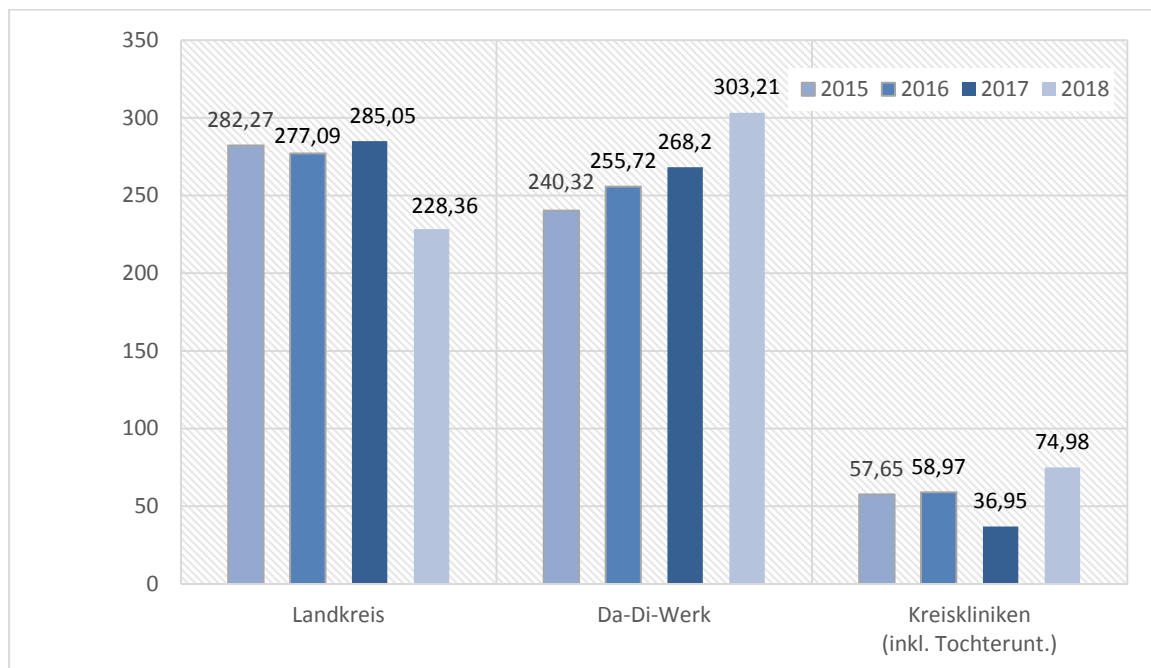


Abbildung 9: Verbindlichkeiten in Mio. €

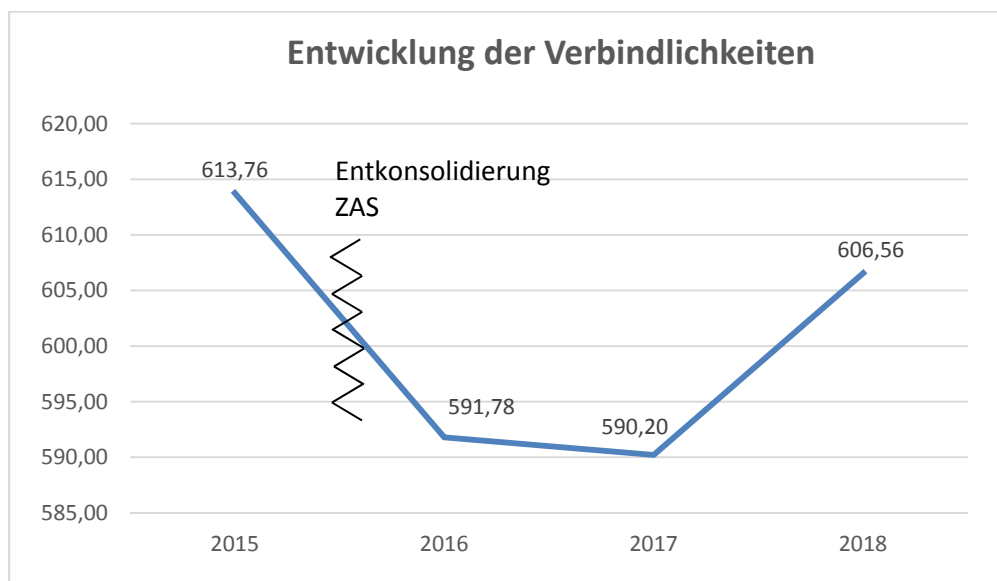


Abbildung 10: Entwicklung der Verbindlichkeiten (von 2015-2018)

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen stellen mit 440,32 Mio. € (Vorjahr: 410,86 Mio. €) den größten Anteil der Verbindlichkeiten dar. Darunter fallen Kreditaufnahmen für Investitionen sowie Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern, die sich auf den Eigenbetrieb Da-Di-Werk (293,71 Mio. €), die Kernverwaltung (135,57 Mio. €) sowie den Eigenbetrieb Kreiskliniken (10,00 Mio. €), aufteilen. Während sich die Verbindlichkeiten des Da-Di-Werks durch die Aufnahme von Darlehen um 28,89 Mio. € erhöht haben, sind die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen der Kreisverwaltung und des Eigenbetriebs Kreiskliniken nahezu gleichgeblieben.

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung sind, bedingt durch den Abbau der Kredite für die Liquiditätssicherung bei der Kreisverwaltung, von 162.837 T€ auf 53.077 T€ gesunken. Dies resultiert aus dem Programm „Hessenkasse“, das auf den Abbau der Liquiditätskredite abzielt.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich von 2,03 Mio. € im Vorjahr auf 104,84 Mio. € erhöht. Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus nicht verwendeten Fördermittel der Kreisverwaltung aus dem Sondervermögen „Hessenkasse“ (56,12 Mio. €) und des Eigenbetriebs Kreiskliniken für den Neubau des Bettenhauses (40,06 Mio. €) sowie aus einem Anstieg der anderen sonstigen Verbindlichkeiten beim Da-Di-Werk um 5,38 Mio. €.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der konsolidierte passive Rechnungsabgrenzungsposten hat sich zum Vorjahr um 2,81 Mio. verringert und belief sich zum Stichtag auf 0,85 Mio. €.

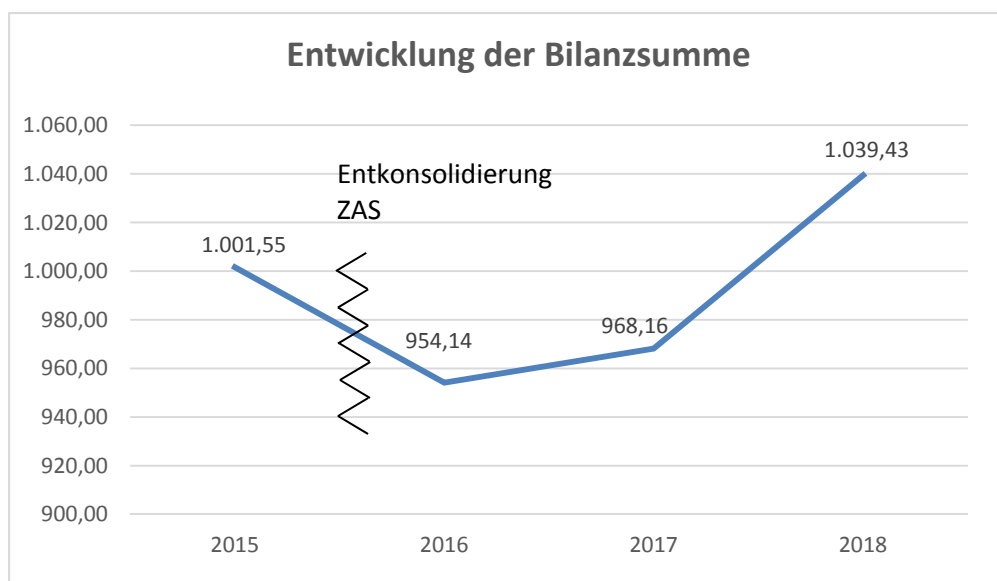


Abbildung 11: Entwicklung der Bilanzsumme (von 2015-2018)

2.5.6 Erläuterung der Positionen der Gesamtergebnisrechnung

Ordentliche Erträge

		31.12.2017 in €	31.12.2018 in €
E.01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	74.927.089,22	76.541.802,65
E.02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.510.391,58	19.260.647,11
E.03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	28.238.373,74	29.963.888,87
E.04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	1.450.690,09	1.397.863,57
E.05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	209.564.798,52	226.757.897,79
E.06	Erträge aus Transferleistungen	109.201.178,85	112.559.601,16
E.07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	120.115.142,25	159.875.289,19
E.08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	17.663.215,14	14.417.032,86
E.09	Sonstige ordentliche Erträge	11.083.704,10	14.203.727,74
E.10	Summe der ordentlichen Erträge	590.754.583,49	654.977.750,94

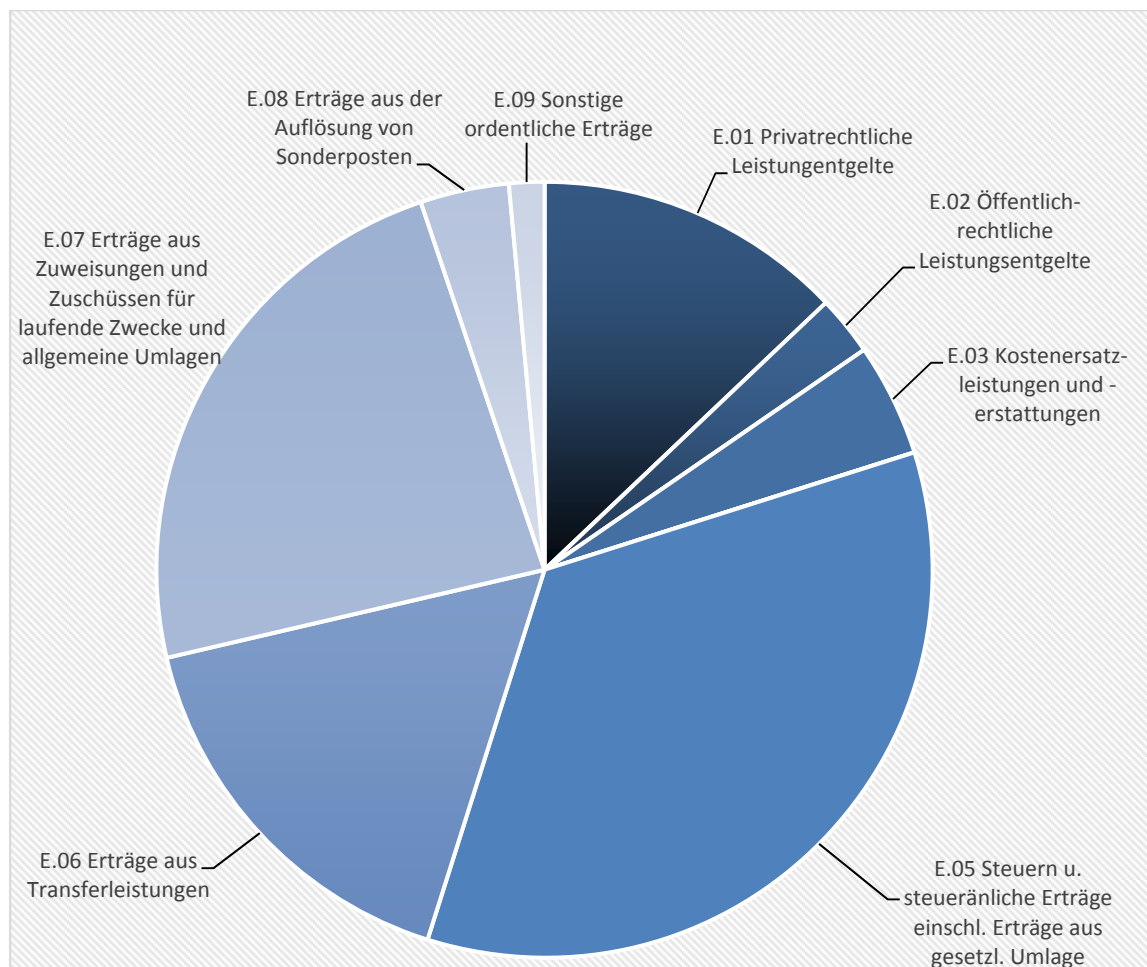


Abbildung 12: Aufteilung der ordentlichen Erträge

Die ordentlichen Erträge summieren sich im Berichtsjahr 2018 auf 654,98 Mio. €. Den größten Anteil an den ordentlichen Erträgen hat die Kreisverwaltung des Landkreises mit 470,64 Mio. € (71,86 %), was hauptsächlich aus der vom Landkreis erhobenen Kreis- sowie Schulumlage resultiert (Kreisumlage: 148,94 Mio. €; Schulumlage: 77,80 Mio. €).

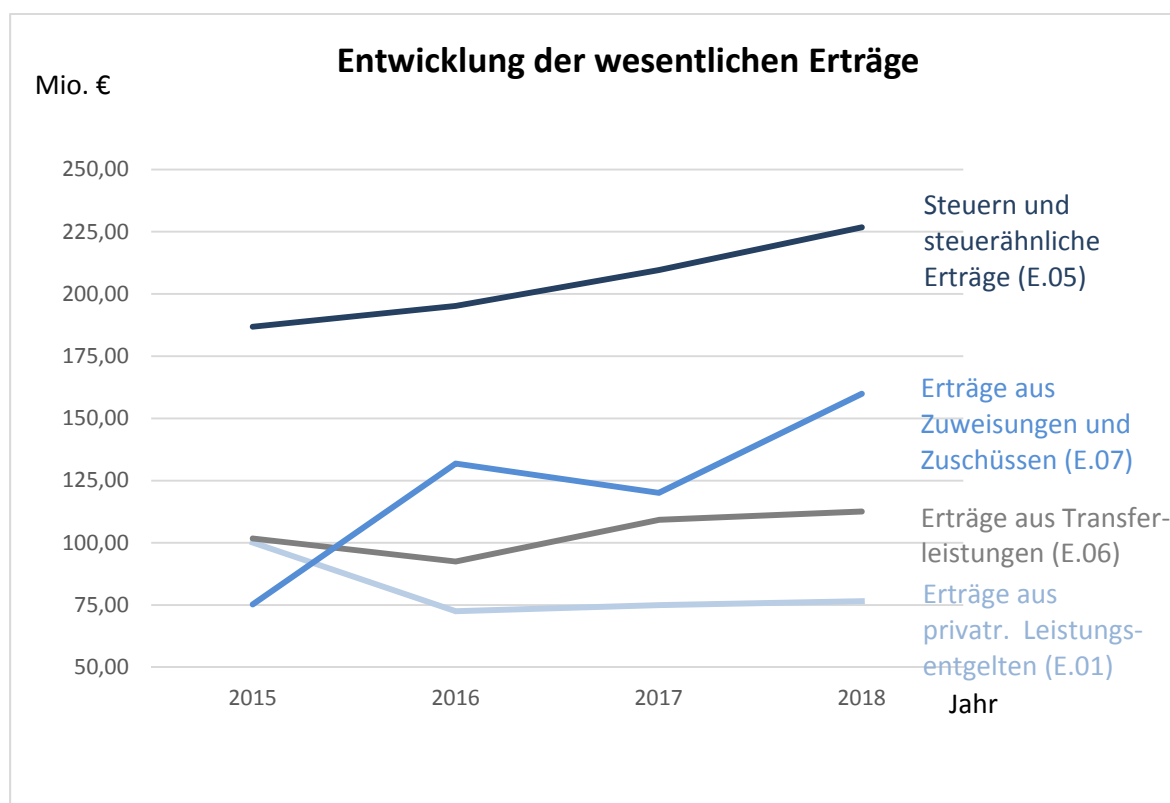


Abbildung 13: Entwicklung der wesentlichen Erträge (von 2015-2018)

Folgende Darstellung gewährt einen Überblick über die Verteilung der ordentlichen Erträge auf die verschiedenen Aufgabenträger:

Ordentliche Erträge	31.12.2017 in Mio. €	31.13.2017 in %	31.12.2018 in Mio. €	31.12.2018 in %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	449,18	76,03	470,64	71,86
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	55,68	9,42	58,65	8,95
Eigenbetrieb Kreiskliniken	38,37	6,49	76,38	11,66
Dienstleistungs GmbH	8,04	1,36	8,60	1,31
Kreiskliniken GmbH	39,49	6,69	40,71	6,22
Summe	590,75	100,00	654,98	100,00

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Position „Privatrechtliche Leistungsentgelte“ (76,54 Mio. €) setzt sich hauptsächlich aus den Erträgen des Eigenbetriebs Kreiskliniken (71,66 Mio. €) sowie des Da-Di-Werks (3,75 Mio. €) zusammen. Die Kreiskliniken erwirtschafteten ihre Umsatzerlöse hauptsächlich in Form von Erlösen aus Krankenhausleistungen (67,88 Mio. €), die sich aus Behandlungsentgelten ergeben. Der Anstieg der privatrechtlichen Leistungsentgelte in Höhe von 1,56 Mio. € resultiert aus den im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Erlösen aus Krankenhausleistungen.

Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen

Die größte Einnahmequelle des Konzerns Darmstadt-Dieburg stellen die „Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlicher Umlage“ mit 226,76 Mio. € dar, welche vollständig dem Landkreis zugehen. Die Erträge der Kreisumlage betragen im Berichtsjahr 148,94 Mio. € und die der Schulumlage 77,80 Mio. €. Sowohl die Erträge aus Kreisumlage (+8,37 Mio. €) als auch die Erträge aus Schulumlage (+8,87 Mio. €) sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Erträge aus Transferleistungen

Die Erträge aus Transferleistungen beinhalten Zahlungen des Bundes und des Landes Hessen an den Landkreis zum Zwecke der Erfüllung seiner gesetzlichen Verpflichtungen aus den Sozialgesetzbüchern. Das Ergebnis in Höhe von 112,56 Mio. € ergibt sich nahezu ausschließlich aus dem Jahresabschluss der Kreisverwaltung. Die Erhöhung der Erträge aus Transferleistungen zum Vorjahr (109.201 T€) resultiert insbesondere aus der Leistungsbeteiligung für Kosten von Unterkünften nach SGB II.

Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen setzen sich insbesondere aus den Schlüsselzuweisungen (75,90 Mio. €) sowie den Zuweisungen für laufenden Zweck vom Land (83,47 Mio. €) zusammen. Laut Ergebnis des konsolidierten Gesamtabchlusses entfallen diese Erträge hauptsächlich auf den Landkreis Darmstadt-Dieburg mit 118,67 Mio. € sowie auf den Eigenbetrieb Kreiskliniken mit 41,21 Mio. €. Der Anstieg um 39,76 Mio. € resultiert aus erhöhten Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land an den Eigenbetrieb Kreiskliniken zur Finanzierung des Neubaus.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen

Die Veränderung um 3,25 Mio. € zum Vorjahr ist vor allem durch die Auflösung der Sonderposten aus der Schulumlage sowie durch die Auflösung der Sonderposten im öffentlichen Bereich gekennzeichnet.

Sonstige Erträge

Die Veränderungen zum Vorjahr resultierten in erster Linie aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen (7,83 Mio. €) und der Auflösung von Pensionsrückstellungen (1,56 Mio.) beim Landkreis.

Ordentliche Aufwendungen

		31.12.2017 in €	31.12.2018 in €
E.11	Personalaufwendungen	-129.078.665,84	-135.730.300,26
E.12	Versorgungsaufwendungen	-9.848.435,17	-8.500.556,19
E.13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-75.616.965,10	-115.655.697,03
E.14	Abschreibungen	-35.090.493,93	-34.022.515,60
E.15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-30.223.033,51	-32.118.833,30
E.16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-55.342.649,00	-59.543.855,00
E.17	Transferaufwendungen	-233.551.230,59	-238.629.086,92
E.18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-637.074,45	-719.245,86
E.19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-569.388.547,59	-624.920.090,16

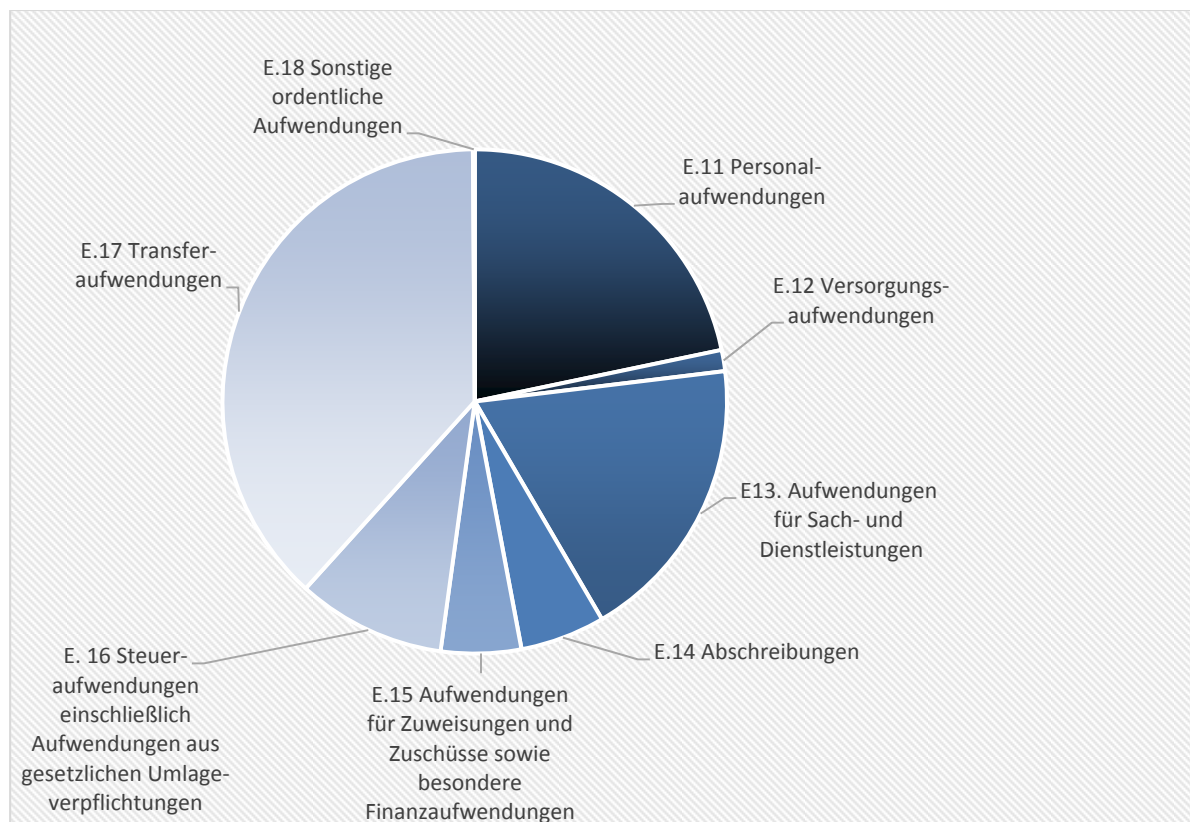


Abbildung 14: Aufteilung der ordentlichen Aufwendungen

Die konsolidierten ordentlichen Aufwendungen des Jahres 2018 betragen 624,92 Mio. €. Neben den Transferaufwendungen in Höhe von 238,63 Mio. € bilden die Personalaufwendungen in Höhe von 135,73 Mio. € sowie die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen i. H. v. 115,66 Mio. € den größten Anteil an den ordentlichen Aufwendungen.

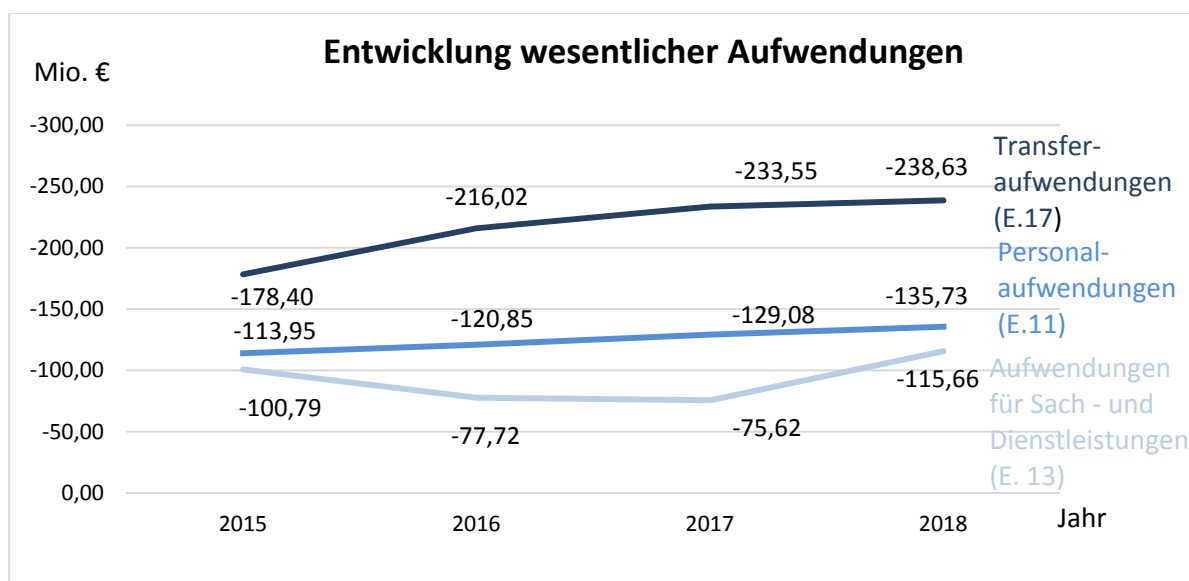


Abbildung 15: Entwicklung der wesentlichen Aufwendungen (von 2015-2018)

Ordentliche Aufwendungen	31.12.2017 in Mio. €	31.12.2017 in %	31.12.2018 in Mio. €	31.12.2018 in %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	-434,79	76,36	-447,53	71,61
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	-49,31	8,66	-52,36	8,38
Eigenbetrieb Kreiskliniken	-37,74	6,63	-76,07	12,17
Dienstleistungs GmbH	-7,97	1,40	-8,42	1,35
Kreiskliniken GmbH	-39,58	6,95	-40,54	6,49
Summe	-569,39	100,00	-624,92	100,00

Personalaufwendungen

Die nachfolgende Übersicht stellt eine anteilmäßige Verteilung der Personalaufwendungen auf die verschiedenen Aufgabenträger dar:

Personalaufwendungen	31.12.2017 in Mio. €	31.12.2017 in %	31.12.2018 in Mio. €	31.12.2018 in %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	-61,71	47,81	-66,31	48,86
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	-14,01	10,85	-14,93	11,00
Eigenbetrieb Kreiskliniken	-11,40	8,83	-10,41	7,67
Dienstleistungs GmbH	-5,73	4,44	-6,14	4,53
Kreiskliniken GmbH	-36,24	28,08	-37,94	27,95
Summe	-129,08	100,00	-135,73	100,00

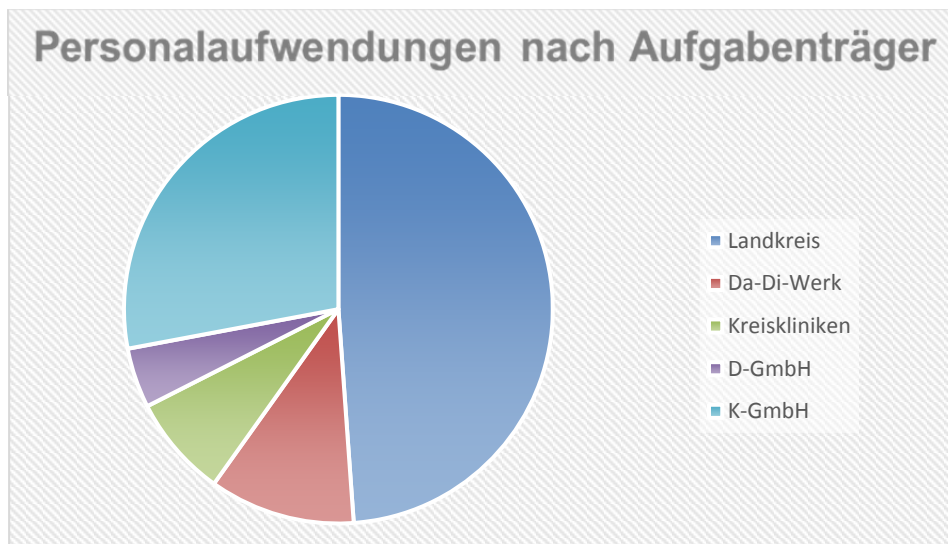


Abbildung 16: Aufteilung der Personalaufwendungen

Einen erheblichen Anteil an den konsolidierten Personalaufwendungen in Höhe von 135,73 Mio. € (Vorjahr: 129,08 Mio. €) des Konzerns Darmstadt-Dieburg haben die Kreisverwaltung (66,31 Mio. €), die Kreiskliniken GmbH (37,94 Mio. €), der Eigenbetrieb Da-Di-Werk (14,93 Mio. €), der Eigenbetrieb Kreiskliniken (10,41 Mio. €) sowie die Dienstleistungs GmbH (6,14 Mio. €). Dies entspricht in etwa auch dem Verhältnis der Beschäftigungszahlen. Ein Teil der Personalkosten des Da-Di-Werks, die im Rahmen von Bauprojekten anfallen, werden im Anlagevermögen aktiviert und abgeschrieben und sind somit nicht in den hier aufgeführten Personalaufwendungen enthalten. Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 6,65 Mio. € angestiegen, was hauptsächlich auf die gestiegenen Entgelte für geleistete Arbeitszeit bei der Kreisverwaltung und der Kreiskliniken GmbH zurückzuführen ist.

In Kapitel 2.5.9 befindet sich eine Übersicht hinsichtlich der Gesamtzahl der Bediensteten der einzelnen Aufgabenträger. Die hier dargestellten Personalaufwendungen entsprechen in etwa dem Verhältnis der Gesamtzahl der Bediensteten.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.12.2017 in Mio. €	31.12.2017 in %	31.12.2018 in Mio. €	31.12.2018 in %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	-28,77	38,04	-27,41	23,70
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	-21,42	28,33	-22,69	19,61
Eigenbetrieb Kreiskliniken	-19,92	26,34	-60,77	52,54
Dienstleistungs GmbH	-2,18	2,89	-2,20	1,90
Kreiskliniken GmbH	-3,33	4,41	-2,59	2,24
Summe	-75,62	100,00	-115,66	100,00

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen belaufen sich auf 115,66 Mio. € (Vorjahr: 75,62 Mio. €) und setzen sich aus den Anteilen der Kreisverwaltung in Höhe von 27,41 Mio. € (Vorjahr: 28,77 Mio. €) des Eigenbetriebs Da-Di-Werk in Höhe von 22,69 Mio. € (Vorjahr: 21,42 Mio. €), des Eigenbetriebs Kreiskliniken in Höhe von 60,77 Mio. € (Vorjahr: 19,91 Mio. €), der Kreiskliniken GmbH in Höhe von 2,59 Mio. € (Vorjahr: 3,33 Mio. €) und der Dienstleistungs GmbH in Höhe von 2,20 Mio. €

(Vorjahr: 2,18 Mio.€) zusammen. Der Mehraufwand ist beim Eigenbetrieb Kreiskliniken durch die Zuführung von Sonderposten in Höhe von 40,86 Mio. € zu verzeichnen.

Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen

Die Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen entfallen mit 59,54 Mio. € vollständig auf die Kreisverwaltung des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Hiervon beträgt die Umlage an den Landeswohlfahrtsverband Hessen 54,74 Mio. €, die im Vergleich zum Vorjahr um 3,78 Mio. € angestiegen ist.

Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen spiegeln die gesetzlichen Verpflichtungen aus den Sozialgesetzbüchern wider, welche unter anderem durch die Kreisagentur für Beschäftigung erbracht werden. Sie ergeben sich fast ausschließlich aus dem Jahresabschluss der Kreisverwaltung des Landkreises und sind von 233,55 Mio. € im Vorjahr auf 238,63 Mio. € im aktuellen Jahr angestiegen. Dieser Anstieg ergibt sich insbesondere aus Jugendhilfe-Leistungen und Leistungen nach AsylBIG an natürliche Personen sowie aus der Grundsicherung im Alter und Erwerbsminderung gemäß SGB XII. Ein Anstieg aus den Leistungen an Arbeitssuchende gemäß §22 SGB II mit und ohne Leistungen für Unterkünfte und Heizung, wie im Vorjahr zu verzeichnen war, liegt im Jahr 2018 nicht vor. Stattdessen ist, wie Abbildung 17 aufzeigt, eine Abnahme der Bedarfsgemeinschaften von 8.003 (Stand 31.12.2017) auf 7422 (Stand 31.12.2018) festzustellen.

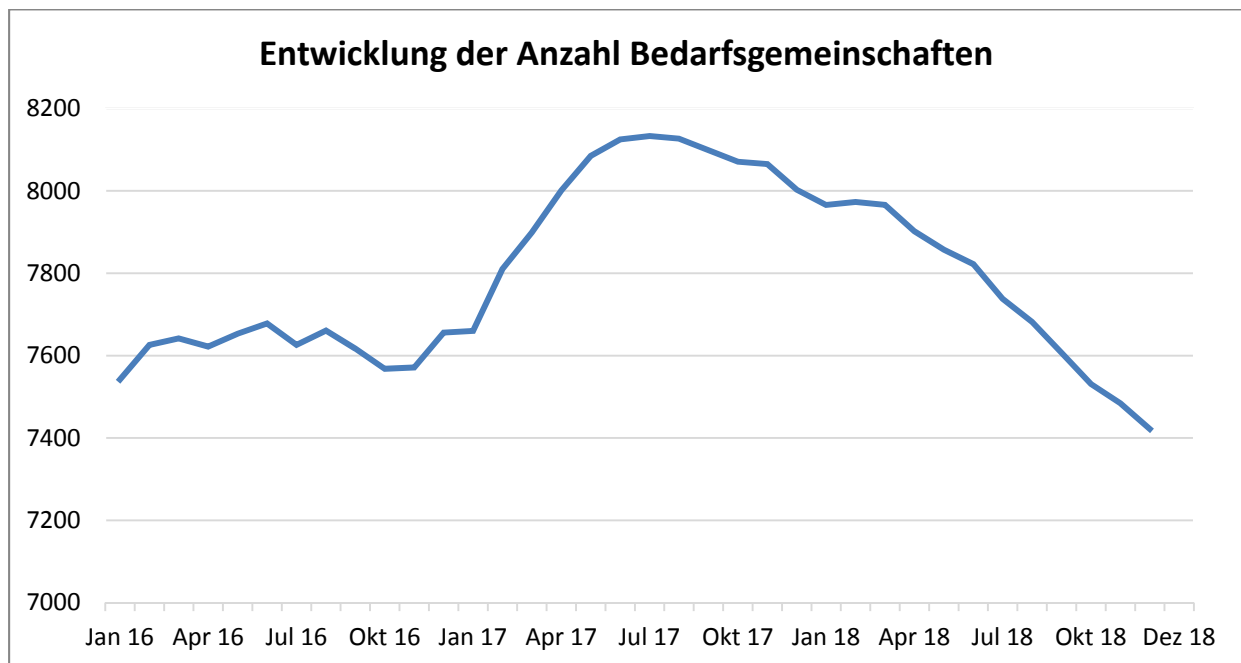


Abbildung 17: Entwicklung der Anzahl Bedarfsgemeinschaften (von 2016 bis 2018)

Finanzergebnis

		31.12.2017 in €	31.12.2018 in €
E.21	Finanzerträge	4.453.106,56	4.147.241,04
E.22	Zinsen und ähnliche Aufwendung	-10.451.557,13	-9.804.955,64
E.23	Finanzergebnis	-5.998.450,57	-5.657.714,60

Das Finanzergebnis weist im Berichtsjahr ein Fehlbetrag in Höhe von 5,66 Mio. € aus.

Außerordentliches Ergebnis

		31.12.2017 in €	31.12.2018 in €
E.25	Außerordentliche Erträge	603.507,73	432.893,72
E.26	Außerordentliche Aufwendungen	-1.543.675,42	-1.593.600,82
E.27	Außerordentliches Ergebnis	-940.167,69	-1.160.707,10

Das außerordentliche Ergebnis beinhaltet einen Verlust in Höhe von 1,16 Mio. €.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis hat sich von 14,43 Mio. € im Vorjahr auf 23,24 Mio. € im vorliegenden Berichtsjahr erhöht.

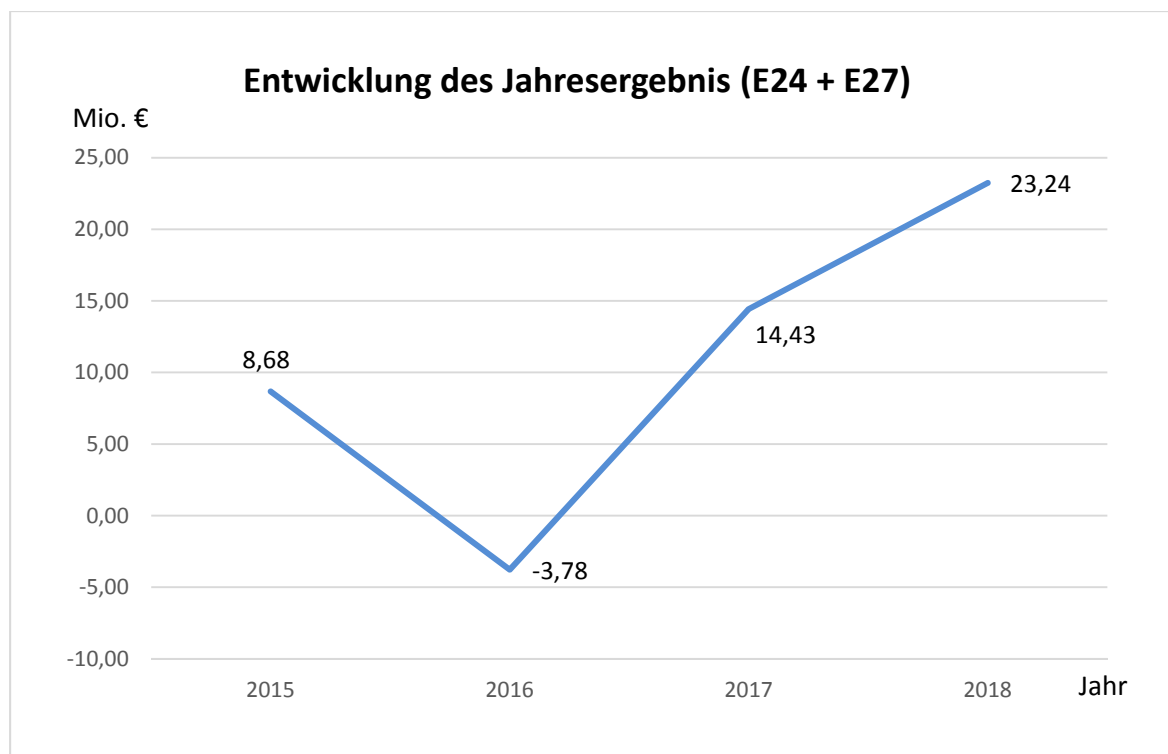


Abbildung 18: Entwicklung Jahresergebnis (von 2015–2018)

2.5.7 Erläuterung der Positionen der Gesamtfinanzrechnung

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der konsolidierte Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Konzerns Darmstadt-Dieburg betrug zum Stichtag 100,75 Mio. €. Das positive Ergebnis ergibt sich vor allem aus der Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva (93,86 Mio. €). Diese stammen aus nicht verwendeten Fördermitteln der Kreisverwaltung (56,12 Mio. €) und des Eigenbetriebs Kreiskliniken (40,01 Mio. €). Weiterer Anteil am positiven Ergebnis haben die Zuschreibungen auf das Anlagevermögen (33,93 Mio. €). Hiervon entfallen unter anderem 13,96 Mio. € auf die Kreisverwaltung und 14,18 Mio. € auf den Eigenbetrieb Da-Di-Werk.

Das Konzernjahresergebnis vor außerordentlichen Ein- und Auszahlungen betrug 24,40 Mio. €.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der konsolidierte Cashflow aus Investitionstätigkeit wies zum Stichtag einen Fehlbetrag in Höhe von 52,70 Mio. € aus. Insbesondere die Position „Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen“ (40,38 Mio. €) prägt den Cashflow aus Investitionstätigkeit, was vor allem auf die Investitionen des Eigenbetriebs Da-Di-Werk (30,68 Mio. €), der Kreisverwaltung des Landkreises Darmstadt Dieburg (7,43 Mio. €) und des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg (2,27 Mio. €) zurückzuführen ist.

Die Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen des Konzerns Darmstadt-Dieburg betragen 1,10 Mio. €.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der konsolidierte Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wies einen Verlust in Höhe von 80,41 Mio. € aus.

Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Bei der Aufstellung der konsolidierten Gesamtfinanzrechnung des Konzerns Darmstadt-Dieburg wies der Finanzmittelbestand am Ende der Periode 46,70 Mio. € aus.

2.5.8 Neutralisierung der Aufrechnungsdifferenzen der Konzernverrechnungen

Eliminierung Konzernverrechnung

Im Rahmen der Vollkonsolidierung wurden sämtliche Intercompany-Beziehungen zwischen dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und den einbezogenen, vollkonsolidierten Aufgabenträger vollständig neutralisiert. Daraus ergibt sich, dass der Konzern Darmstadt-Dieburg eine wirtschaftliche Einheit darstellt.

Schuldenkonsolidierung

Folgende konzerninterne Positionen wurden im Zuge der Schuldenkonsolidierung verrechnet:

		Konsolidierungsbuchungen zum	
		31.12.2017	31.12.2018
		in €	in €
A	Aktiva		
A.1	Anlagevermögen	-38.671.017,43	-38.671.017,43
A.2	Umlaufvermögen	-18.338.460,34	-2.344.815,50
A.3	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
A.4	Aktive latente Steuern	0,00	0,00
A.5	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
A-S	Bilanzsumme Aktiva	-57.009.477,77	-41.015.832,93
P	Passiva		
P.1	Eigenkapital	-25.949.527,96	-25.923.401,66
P.2	Sonderposten	0,00	0,00
P.3	Rückstellungen	-2.803.521,24	0,00
P.4	Verbindlichkeiten	-28.256.428,57	-15.092.431,27
P.5	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
P.6	Passive Latente Steuern	0,00	0,00
P-S	Bilanzsumme Passiva	-57.009.477,77	-41.015.832,93

Die Schuldenkonsolidierung setzt sich aus der Verrechnung der Ausleihungen, anderen Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten gegen einbezogene Aufgabenträger mit entsprechenden Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber einbezogenen Aufgabenträgern zusammen (Hinw. Nr. 6.1 zu § 53 GemHVO). Insgesamt wurden 41,02 Mio. € im Rahmen der Schuldenkonsolidierung verrechnet. Die Veränderungen der Schuldenkonsolidierung in den Positionen Umlaufvermögen und Verbindlichkeiten ergeben sich vor allem aus geringeren IC-Forderungen und IC-Verbindlichkeiten beim Da-Di-Werk und der Kreisverwaltung.

Bei der Konsolidierung der verschiedenen Positionen können Aufrechnungsdifferenzen entstehen, da die Wertansätze der zu verrechnenden Positionen gegebenenfalls nicht deckungsgleich sind. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Die Differenzen ergeben sich beispielsweise aus der Veranschlagung der Mehrwertsteuer bei nur einer Konzerngesellschaft oder aus der Saldierung von mehreren Positionen. Falls sich diese Aufrechnungsdifferenzen nicht nachvollziehbar klären lassen und der Aufwand für die Aufschlüsselung im Ergebnis außer Verhältnis zu dem abgebildeten Ergebnis steht (vor allem bei Positionen mit geringem Betrag und somit geringer Auswirkung auf diesen Gesamtabschluss), werden diese Differenzen entsprechend den Vorgaben des Beschlusses des Kreisausschusses verrechnet.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Innenumsätze – dies sind Aufwendungen und Erträge aus internen Beziehungen zwischen der Kernverwaltung sowie den vollkonsolidierten Aufgabenträgern – müssen vollständig verrechnet werden (Hinw. Nr. 7.1 zu § 53 GemHVO). Nachfolgende Tabelle stellt die Innenumsätze des Konzerns „Darmstadt-Dieburg“ dar:

		Konsolidierungsbuchungen zum	
		31.12.2017	31.12.2018
		in €	in €
	Gesamtergebnisrechnung		
E.01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-47.814.883,89	-49.469.038,77
E.02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-58.109,34	-186.316,53
E.03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-43.349.247,80	-45.701.528,18
E.04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
E.05	Steuern u. steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00
E.06	Erträge aus Transferleistungen	-1.443.001,49	-1.555.904,62
E.07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00
E.08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00
E.09	Sonstige ordentliche Erträge	-7.483.870,02	-5.732.653,77
E.10	Summe der ordentlichen Erträge	-100.149.112,54	-102.645.441,87
E.11	Personalaufwendungen	90.529,42	92.180,08
E.12	Versorgungsaufwendungen	-88.515,80	-55.353,81
E.13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48.676.175,28	50.646.419,45
E.14	Abschreibungen	0,00	0,00
E.15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	50.510.733,88	51.047.232,82
E.16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00
E.17	Transferaufwendungen	975.548,45	825.096,11
E.18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
E.19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	100.164.471,23	102.555.574,65
E.20	Verwaltungsergebnis (E.10./E.19)	15.358,69	-89.867,22
E.21	Finanzerträge	-151.945,18	-280.009,02
E.22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	128.116,80	261.740,86
E.23	Finanzergebnis (E.21./E.22)	-23.828,38	-18.268,16
E.24	Ordentliches Ergebnis (E.20./E.23)	-8.469,69	-108.135,38
E.25	Außerordentliche Erträge	-620,54	-683,83
E.26	Außerordentliche Aufwendungen	10.174,01	134.945,51
E.27	Außerordentliches Ergebnis (E.25./E.26)	9.553,47	134.261,68
E.28	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.083,78	26.126,30
E.29	Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	0,00	0,00
E.30	Ergebnisvortrag aus Vorjahren	1.961.038,79	1.962.122,57
E.31	Entnahmen/Zuführungen zu den Rücklagen	0,00	0,00
E.32	Gesamtbilanzgewinn/-verlust	1.962.122,57	1.988.248,87

Im Rahmen der ordentlichen Erträge ergaben sich im Berichtsjahr Konsolidierungsbuchungen in Höhe von -102,65 Mio. €. Konsolidierungen ergaben sich vor allem bei den Kostenersatzleistungen und

–erstattungen (-45,70 Mio. €) und privatrechtlichen Leistungsentgelten (-49,47 Mio. €). Bei den Konsolidierungsbuchungen unter der Position Kostenersatzleistungen und –erstattungen handelt es sich vor allem um eine Kostenerstattung für die Schulgebäude, die das DA-DI-Werk durch den Landkreis erhält. Die privatrechtlichen Leistungsentgelte und auch die Erträge aus Transferleistungen (1,56 Mio. €) beinhalten hauptsächlich Personal- und Verwaltungskostenumlagen zwischen der K-GmbH, D-GmbH und dem Eigenbetrieb Kreiskliniken. Außerdem erfolgten Konsolidierungsbuchungen bei den sonstigen ordentlichen Erträgen (-5,73 Mio. €), wobei diese auf den Ertrag der Kreiskliniken in Form des Verlustausgleiches durch den Landkreis zurückzuführen sind.

Bei den ordentlichen Aufwendungen des Konzerns Darmstadt-Dieburg fanden im vorliegenden Berichtsjahr Konsolidierungsbuchungen in Höhe von 102,56 Mio. € statt. Korrespondierend zu den privatrechtlichen Leistungsentgelten ergaben sich Konsolidierungsbuchungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 50,65 Mio. €. Bei der Position „Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen“ ergaben sich Konsolidierungsbuchungen in Höhe von 51,05 Mio. €, die auf die Erstattungen vom Landkreis an das Gebäudemanagement des Da-Di-Werks für die Schulen im Landkreis zurückzuführen sind.

Unter Beachtung des Hinw. 7.2 zu § 53 GemHVO wurde aus Gründen der Wesentlichkeit auf eine generelle Zwischenergebniseliminierung verzichtet.

2.5.9 Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeitenden

Die Anzahl der Mitarbeitenden des Konzerns Darmstadt-Dieburg (bestehend aus der Landkreisverwaltung, dem Eigenbetrieb Da-Di-Werk und dem Eigenbetrieb Kreiskliniken sowie der Kreiskliniken GmbH und der Dienstleistungs GmbH) belief sich zum 31.12.2018 auf 3.025 Mitarbeitende. Hierbei wurden sämtliche Mitarbeitende berücksichtigt (Beschäftigte, Beamte, Sonderurlaub, Elternzeit, Auszubildende, Jahrespraktikanten, etc.). Lediglich die ruhenden Arbeitsverhältnisse wurden herausgerechnet.

Die Anzahl der Mitarbeitenden teilt sich wie folgt auf die verschiedenen Aufgabenträger auf:

	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Landkreis Darmstadt-Dieburg	1.451	1.486	1.519
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	338	343	348
Eigenbetrieb Kreiskliniken	206	199	177
Dienstleistungs GmbH	189	202	216
Kreiskliniken GmbH	710	771	765
Gesamt	2.894	3.001	3.025

Mitglieder des Kreistages und des Kreisausschusses

Mitglieder des Kreistags zum 31.12.2018

Goldbach, Axel	- SPD -
Göbel, Mathias (Dr.)	- SPD -
Hartmann, Karl	- SPD -
Herbst, Margrit	- SPD -
Hofmann, Heike	- SPD -
Kaffenberger, Bijan	- SPD -
Karatas, Gül	- SPD -
Karl, Hans-Dieter	- SPD -
Kirchhöfer, Gudrun	- SPD -
Knoke, Joachim	- SPD -
Larem, Andreas	- SPD -
Larem, Hans-Joachim	- SPD -
Laub, Clemens	- SPD -
Ludwig, Alexander	- SPD -
Merker, Matti	- SPD -
Paul, Anke	- SPD -
Ruppert, Joachim	- SPD -
Schuchmann, Werner	- SPD -
Spalt, Karin	- SPD -
Sprößler, Christel	- SPD -
Wellbrock, Anna	- SPD -
Winter, Gabriele	- SPD -
Wucherpennig, Dagmar	- SPD -
Brockmann, Ann-Kathrin	- CDU -
Freund, Boris	- CDU -
Handschuh, Heiko	- CDU -
Helfmann, Carsten	- CDU -
Keil, Marita	- CDU -
Koch-Vollbracht, Heidrun	- CDU -
Köhler, Lutz	- CDU -
Mannes, Astrid (Dr.)	- CDU -
Pentz, Manfred	- CDU -
Philippe-Küppers, Corinna	- CDU -
Resch, Anna Elena	- CDU -
Rupprecht, Reinhard	- CDU -
Schimmel, Maximilian	- CDU -
Sehlbach, Sebastian Rouven	- CDU -
Steuernagel, Rainer	- CDU -
Sudra, Siegfried	- CDU -
Thomas, Werner (Dr.)	- CDU -

Waldmann, Peter	- CDU -
Zachertz, Brigitte	- CDU -
Battenberg, Friedrich (Prof. Dr.)	- Bündnis90/Die Grünen -
Battenberg, Renate	- Bündnis90/Die Grünen -
Grunwald, Christian	- Bündnis90/Die Grünen -
Hofmann-Maier, Susanne	- Bündnis90/Die Grünen -
Roos, Barbara	- Bündnis90/Die Grünen -
Schönberg, Rainer	- Bündnis90/Die Grünen -
Schreicher-Eickhoff, Marianne	- Bündnis90/Die Grünen -
Stühler, Wolfgang	- Bündnis90/Die Grünen -
Sydow, Walter (Dr.)	- Bündnis90/Die Grünen -
Stöveken, Sebastian	- Bündnis90/Die Grünen -
Achilles, Albrecht (Dr.)	- FDP -
Jeromin, Ingo (Dr.)	- FDP -
Reuscher, Wilhelm	- FDP -
Schultze, Horst	- FDP -
Neudert, Eduard	- AfD -
Neumann, Günther	- AfD -
Seiler, Ulf (Prof.)	- AfD -
Van Dijk, Bärbel	- AfD -
Proschaska, Karl-Heinz	- FW-PP -
Röwenstrunk, Christian	- FW-PP -
Zwickler, Christoph	- FW-PP -
Bischoff, Werner	- Die Linke -
Deistler, Martin	- Die Linke -
Wedemeyer, Simon	- Die Linke -
Bauer, Uwe	- Fraktion 21 -
Borschel, Otmar	- Fraktion 21 -
Mohrmann, Hans	- Fraktion 21 -
Pullmann, Heinz	- FALD -
Sobich, Jürgen	- FALD -

Mitglieder des Kreisausschusses 31.12.2018

Hauptamtliche Kreisbeigeordnete

Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas	- SPD-
Herr Erster Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann	- Bündnis 90/Die Grünen -
Frau Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück	- SPD-

Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete

Herr Dieter Emig	- SPD-
Frau Doris Hofmann	- SPD-
Frau Angelika Dahms	- SPD-
Herr Marco Hesser	- CDU-
Herr Frank Klock	- CDU-
Frau Jessika Tips	- CDU-
Frau Christiane Krämer	- Bündnis 90/Die Grünen -
Herr Tilman Schmieder-Harth	- Bündnis 90/Die Grünen -
Frau (Dr.) Margarte Sauer	- FDP-
Herr Thomas Lindgren	- FW-PP -
Herr Friedrich Herrmann	- FW-PP -

2.6 Konsolidierungsbericht

2.6.1 Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage

Ergebnislage

Der Jahresüberschuss (Position E.28) der Vorperiode in Höhe von 14,43 Mio. € hat sich im vorliegenden Berichtsjahr auf 23,24 Mio. € gesteigert.

Auch der Überschuss des Verwaltungsergebnisses des Konzerns Darmstadt-Dieburg (Position E.20) erhöht sich von 21,37 Mio. € auf 30,06 Mio. €. Sowohl die ordentlichen Erträge als auch die ordentlichen Aufwendungen sind angestiegen, wobei die ordentlichen Erträge stärker angestiegen sind. Hierbei sind insbesondere die Steuern u. steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzl. Umlage (E.05) und die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen (E.07) zu nennen. Dieser Anstieg ergibt sich insbesondere aus der Leistungsbeteiligung für Kosten von Unterkünften nach SGB II sowie aus der gestiegenen Kreis- und Schulumlage.

Für die Summe der konsolidierten Erträge waren außerdem die privatrechtlichen Leistungsentgelte, welche sich vor allem aus den Abschlüssen des Eigenbetriebs Kreiskliniken einschließlich der Dienstleistungs GmbH und Kreiskliniken GmbH ergeben, und die Erträge aus gesetzlicher Umlage von besonderer Bedeutung für den Konzern Darmstadt-Dieburg.

Demgegenüber steht die Summe der Aufwendungen, welche insbesondere durch die Transferaufwendungen, Personalaufwendungen sowie Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gekennzeichnet waren. Der Anstieg der Transferleistungen ergibt sich fast ausschließlich aus dem Jahresabschluss der Kreisverwaltung und ist um 5,08 Mio. € angestiegen. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen des Konzerns wuchsen auf 115,66 Mio. € an. Grund hierfür ist insbesondere die Zuführung von Sonderposten in Höhe von 40,86 Mio. € beim Eigenbetrieb Kreiskliniken aufgrund des Zuschusses für den Bettenhausneubau.

Vermögenslage

Um den wirtschaftlichen Erfolg des Konzerns Darmstadt-Dieburg zu beurteilen, dient zunächst der konsolidierte Jahresüberschuss beziehungsweise -fehlbetrag (siehe 2.2 - E.28). Dieses absolute Ergebnis ermöglicht aber keine abschließende Beurteilung über den tatsächlichen Erfolg, da beispielsweise offen bleibt, mit welchem Mitteleinsatz dieses Ergebnis erzielt wurde. Darüber hinaus dürfen neben den durch die folgenden Kennzahlen ausgedrückten quantitativen, auch die qualitativen Aspekte nicht außer Acht bleiben.

Kennzahlen verknüpfen die verschiedenen wirtschaftlichen Zahlen des Konzerns. Die so generierten Kennzahlen ermöglichen es, den Konzern Darmstadt-Dieburg innerbetrieblich (im Zeitablauf) und zwischenbetrieblich (im Vergleich zu anderen öffentlichen Aufgabenträgern) zu vergleichen. Dabei kann die Kennzahl wegen der starken Verdichtung aber nur erste Anhaltspunkte liefern, eine genaue und intensive Beleuchtung der Zusammenhänge jedoch nicht ersetzen. Ein innerbetrieblicher Vergleich wird außerdem mit Hilfe des Gesamtabschlusses aus dem Vorjahr ermöglicht.

In diesem Gesamtabchluss liegt der Fokus auf Kennzahlen zur Analyse der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzlage.

Folgende Kennzahlen geben einen Überblick über die Vermögens- und Kapitalstruktur des „Konzerns Darmstadt-Dieburg“:

		31.12.2016 in %	31.12.2017 in %	31.12.2018 in %
Eigenkapitalquote I	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	7,42 %	8,79 %	15,81 %
Eigenkapitalquote II	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{SoPo}}{\text{Bilanzsumme}}$	26,81 %	26,73 %	31,84 %
Deckungsgrad A	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	8,33 %	9,93 %	18,90 %
Deckungsgrad B	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Verbindlichkeiten}}{\text{Anlagevermögen}}$	52,63 %	51,90 %	59,84 %
Liquidität 1. Grades	$\frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	8,72 %	9,53 %	18,63 %
Ordentlicher Aufwanddeckungsgrad	$\frac{\text{Ordentliche Erträge}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	105,04 %	103,75 %	104,81 %
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$	88,98 %	88,53 %	83,63 %
Zinslastquote	$\frac{\text{Zinsen und ähnliche Aufwendungen}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	2,14 %	1,84 %	1,57 %
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	72,79 %	72,89 %	68,08 %
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	22,61 %	22,67 %	21,72 %

Die Eigenkapitalquote misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital. Da bei den Gemeinden die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Anteil an der Bilanz innehaben, wird das Eigenkapital bei der Kennzahl Eigenkapitalquote II um die Position Sonderposten erweitert. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Eigenkapital um 79,23 Mio. € angestiegen, wohingegen die Sonderposten um 7,11 Mio. € abgenommen haben.

Der Deckungsgrad A zeigt welcher Anteil am Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist (18,90 %). **Der Deckungsgrad B** berücksichtigt neben dem Eigenkapital zusätzlich das langfristige Fremdkapital (59,84 %). Ein so hoher Unterschied zwischen den beiden Deckungsgraden bedeutet eine hohe Fremdfinanzierung des Anlagevermögens, sodass ein großer Teil der Investitionen über Kredite finanziert wird. Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich stärker angestiegen als das Anlagevermögen, sodass der Deckungsgrad A zugenommen hat. Aufgrund des enormen Anstiegs des Eigenkapitals hat sich der Deckungsgrad B um fast 7,94 % erhöht.

Die Liquidität 1. Grades zeigt auf, ob und inwiefern die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe und Fälligkeit mit den liquiden Mitteln übereinstimmen. Der Konzern Landkreis Darmstadt-Dieburg ist in der Lage 18,63 % seiner kurzfristigen Verbindlichkeiten mit liquiden Mitteln zu zahlen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Liquidität des Konzerns angestiegen, da sich die flüssigen Mittel um 24,73 Mio. € erhöht haben.

Der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad gibt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Die ordentlichen Aufwendungen sind sowohl für die Vorjahre 2015, 2016, 2017 als auch für das aktuelle Jahr gedeckt, wobei der Deckungsgrad im Vergleich zum Vorjahr auf 104,81 % angestiegen ist.

Der Anteil des gesamten Anlagevermögens in Relation zum Gesamtvermögen bildet **die Anlagenintensität**. Der Wert in Höhe von 83,63 % zeigt, dass sich das Vermögen des Konzerns Landkreis Darmstadt-Dieburg hauptsächlich aus dem Anlagevermögen, insbesondere dem Sachanlagevermögen, ergibt. Die Kennzahl ist gegenüber dem Vorjahr um 4,90 % gesunken.

Die Zinslastquote stellt die anteilmäßige Belastung des Konzerns mit Zinsaufwendungen und ähnlichen Aufwendungen dar. Insbesondere das niedrige Zinsniveau sollte bei der Interpretation der Kennzahl berücksichtigt werden, da neuere Kredite zu wesentlich günstigeren Konditionen aufgenommen werden können und sich somit positiv auf die Entwicklung der Zinslastquote auswirken. Der Anteil der Zinsaufwendungen an den gesamten Aufwendungen ist wie bereits im Vorjahr weiterhin gesunken und beträgt im vorliegenden Geschäftsjahr 1,57 %.

Die Fremdkapitalquote gibt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital an. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Fremdkapitalquote gefallen. Dies resultiert aus der Zunahme der Bilanzsumme um 71,27 Mio. €, wohingegen das Fremdkapital lediglich um 1,96 Mio. € angestiegen ist. Bedingt durch die niedrigen Zinssätze, siehe Zinslastquote, ist diese Belastung derzeit ohne Einschränkungen anderer Leistungen erfüllbar.

Die Personalaufwandsquote ist das Verhältnis von Aufwendungen für die Mitarbeiter des Konzerns zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen. Der Wert des aktuellen Jahres in Höhe von 21,72 % zeigt, dass weniger als ein Viertel der ordentlichen Aufwendungen aus den Personalaufwendungen resultieren. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Quote um 0,95 % gefallen.

Finanzlage

Die Finanzlage ist wie im vergangenen Jahr geprägt von einem Finanzierungsbedarf auf Grund hoher Investitionstätigkeit in das Sach- und Finanzanlagevermögen. Insbesondere sind hier das umfassende sowie notwendige Schulbausanierungsprogramm des Landkreises sowie der Neubau des Bettenhauses des Eigenbetriebs Kreiskliniken zu nennen.

Des Weiteren wird auf die Darstellung der konsolidierten Gesamtfinanzrechnung unter 2.3 verwiesen.

2.6.2 Stand der Aufgabenerfüllung

a) Stand der Aufgabenerfüllung der Kernverwaltung

Die Aufgabenerfüllung der Kernverwaltung ist im Wesentlichen durch die gesetzlich übertragenen Aufgaben geprägt. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg nimmt als Gebietskörperschaft zahlreiche Aufgaben der öffentlichen Daseinsfürsorge wahr.

Die Kreisagentur für Beschäftigung übt beispielsweise die gesetzlich übertragene Aufgabe der Leistungserbringung nach dem SGB II aus und fungiert somit als kommunales Jobcenter für den Landkreis Darmstadt-Dieburg. Der Jahresbericht der Kreisagentur für Beschäftigung unterrichtet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales über die Struktur sowie Aufgabenerfüllung des Jobcenters. Hinsichtlich der Zielsetzung eines transparenten Verwaltungshandelns wird dieser Bericht ebenfalls dem Kreistag vorgelegt.

Entsprechend der Vorgaben nach § 52 Abs. 1 HKO i.V.m. § 123a Abs. 1 HGO erfolgt ein jährlich erscheinender Beteiligungsbericht, welcher eine umfassende Übersicht bezüglich der verschiedenen Aufgaben der Betriebe und Unternehmen des Kreises gibt. Dieser liegt bei der Konzernsteuerung des Landkreises aus und ist ebenfalls auf der Homepage des Landkreises abrufbar.

Der Fachbereich Finanz- und Rechnungswesen unterrichtet des Weiteren den Kreistag über den Vollzug des aktuellen Haushalts.

b) Stand der Aufgabenerfüllung der in die Vollkonsolidierung einbezogenen Einheiten

Folgende Tabelle skizziert den Stand der Aufgabenerfüllung von verschiedenen Aufgabenträgern anhand von ausgewählten Leistungskennzahlen:

Aufgabenträger	Leistungskennzahl	zum 31.12.2017	zum 31.12.2018
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	Bio- und Grünabfall - verarbeitete Müllmenge (Mg)	58.000	55.700
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	Investitionen (in T€)	27.036	27.770
Eigenbetrieb Kreiskliniken	Planbetten	428	428
Eigenbetrieb Kreiskliniken	Fallzahl Groß-Umstadt	11.758	11.710
Eigenbetrieb Kreiskliniken	Fallzahl Jugendheim	1.741	1.732
Eigenbetrieb Kreiskliniken	CMI Groß-Umstadt	0,981	0,968
Eigenbetrieb Kreiskliniken	CMI Jugendheim	2,887	2,857

2.6.3 Bewertung des Gesamtabchlusses im Hinblick auf die dauernde Leistungsfähigkeit

Nachdem im Vorjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von 14,43 Mio. €. festgestellt wurde, ergibt sich im vorliegenden Berichtsjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von 23,24 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg von 8,81 Mio. €. Grund hierfür ist vor allem die erhöhte Zuweisung für laufende Zwecke vom Land an den Eigenbetrieb Kreiskliniken zur Finanzierung des Bettenhausneubaus.

Die demografische Entwicklung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg verlief im Jahr 2018 erneut positiv. So stieg die Bevölkerungszahl der im Landkreis sesshaften Menschen von 296.048 auf 297.399 an. Dies ergab sich vor allem aus dem positiven Saldo von Zugezogenen gegenüber Fortgezogenen im Landkreis. Dieser Trend wird ebenfalls für die kommenden Berichtsjahre erwartet. Der Landkreis profitiert hierbei von seiner wirtschaftlich vorteilhaften Lage zwischen den Metropolregionen „Rhein-Main“ und „Rhein-Neckar“.

Die Eigenkapitalquote hat sich zwar auf 15,81 % erhöht, ist aber im Vergleich zu „wirtschaftlichen Unternehmen“ sehr gering. Allerdings gilt es hierbei zu betonen, dass eine solch niedrige Eigenkapitalquote für eine juristische Person des öffentlichen Rechts nicht ungewöhnlich ist, jedoch sollte die Eigenkapitalquote einer Kommune zumindest positiv sein. Des Weiteren bestehen zum Stichtag Liquiditätskredite in Höhe von 53,08 Mio. € (davon Kreisverwaltung 32,80 Mio. € und Eigenbetrieb Da-Di-Werk 20,28 Mio. €).

Die Liquiditätskredite haben im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 109,85 Mio. € abgenommen. Mit dem Ziel die Liquiditätskredite zu reduzieren hat das Land Hessen in 2018 die „Hessenkasse“ eingeführt. Obgleich die absolut betrachteten Steuereinnahmen gestiegen sind und voraussichtlich weiter steigen werden, stellen die ebenfalls weiter steigenden Ausgaben sowie die Verschärfung des kommunalen Haushaltsrechts im Zuge der „Hessenkasse“ den Landkreis Darmstadt-Dieburg vor Herausforderungen. Bis zum Haushaltsjahr 2018 war für den Ausgleich eines Haushalts im Sinne des § 92 Abs. 4 HGO das ordentliche Ergebnis maßgeblich. Durch die Änderungen des hessischen Haushaltsrechts ist ab dem Haushaltsjahr 2019 für einen ausgeglichenen Haushalt ebenfalls erforderlich, dass der Zahlungsmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit die ordentliche Tilgung und den Eigenbeitrag an das Sondervermögen „Hessenkasse“ deckt. Die Mittel, die einen Eigenanteil an der Hessenkasse darstellen, müssen von der jeweiligen Kommune jedoch selbst erwirtschaftet und aufgebracht werden. Den Kommunen wird zur Vermeidung von Kassenkrediten empfohlen, ab dem Haushaltsjahr 2018 eine Liquiditätsreserve aufzubauen.

Die zu erwartenden Verpflichtungen für die Kreisverwaltung sowie deren Aufgabenträger wurden durch korrespondierende Rückstellungen abgesichert.

Die dauernde Leistungsfähigkeit des Konzerns Darmstadt-Dieburg ist als gesichert anzusehen.

2.6.4 Ausblick auf die zukünftige Entwicklung

Der Konzern Landkreis Darmstadt-Dieburg profitiert auch in den kommenden Jahren weiterhin von einem günstigen wirtschaftlichen Umfeld sowie von dem prognostizierten Bevölkerungswachstum in der Region. Der wirtschaftliche Wachstumskurs soll sich laut Prognose des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie weiterhin fortsetzen und von 2019 auf 2020 wieder erhöhen.

Die Gesamtwirtschaftliche Lage der Bundesrepublik Deutschland erwies sich als stabil. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt wuchs laut Statistischem Bundesamt im vorliegenden Berichtsjahr um 1,5 %. Die kommunalen (Kern-)Haushalte erzielten im Jahr 2018 bundesweit insgesamt einen Überschuss von 9,8 Milliarden € (Vorjahr 10,7 Milliarden €). Die finanzielle Lage der Kommunen ist durch den hohen Grad der Verschuldung angespannt. Deswegen hat das Land Hessen die „Hessenkasse“ ins Leben gerufen, damit finanzschwache Kommunen neue Handlungsfähigkeit durch einen Schuldenschnitt erlangen sollen. Außerdem soll sichergestellt werden, dass sich der Prozess der kontinuierlichen Aufnahme an Kassenkrediten nicht wiederholt.

In Zukunft werden die Steuereinnahmen geringer ausfallen, sodass sich eine geringere Umlagengrundlage ergibt, woraufhin bei gleichbleibenden Hebesätzen eine niedrigere Schul- und Kreisumlage an den Landkreis gezahlt würde.

Der Konzern Landkreis Darmstadt-Dieburg plant für die kommenden Jahre mehrere Projekte und Investitionen, welche zum Teil von enormer finanzieller Bedeutung für den Haushalt des Landkreises beziehungsweise des jeweiligen Aufgabenträgers ist. Dabei wird beispielsweise der teilweise Neubau des Kreiskrankenhauses in Groß-Umstadt mit einem Investitionsbedarf von zunächst geplanten 101,38 Mio. € veranschlagt. Weitere Phasen für den Umbau der Kreiskliniken werden noch folgen. Eine weitere wesentliche Maßnahme wird der Neubau der Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg an einem neuen noch unbekanntem Standort sein.

Das aktuell niedrige Zinsniveau hat zur Folge, dass neue Kredite zu deutlich günstigeren Konditionen aufgenommen werden können. Da die Europäische Zentralbank die Nullzinsen bis mindestens 2020 beibehalten will, ist davon auszugehen, dass sich das Zinsniveau zunächst nicht verändern wird. Es besteht dennoch ein Risiko, dass sofern sich das Zinsniveau in Zukunft ändert, bei der hohen Zinslast des Landkreises eine Änderung des Zinsniveaus große Auswirkungen auf den Finanzhaushalt des Landkreises zur Folge haben würde.

Der digitale Wandel stellt für die deutschen Kommunen eine der größten Herausforderungen dar. Die Bedeutung von Digitalisierung, E-Government und IT-Sicherheit ist in den letzten Jahren deutlich angestiegen, wobei eine Umsetzung noch nicht vollständig stattgefunden hat. Die „Digitale Agenda 2014 – 2017“ der Bundesregierung sieht mit der Einführung der E-Akte sowie von Online-Bürgerkonten eine flächendeckende Digitalisierung der Verwaltung vor, die Bürger und Unternehmen entlasten und eine einfachere Kommunikation mit der Verwaltung ermöglichen soll. Das Onlinezugangsgesetz (OZG) verpflichtet den Landkreis, bis zum Jahr 2022 die Leistungen der Verwaltung auch digital anzubieten. Mit der Digitalisierung wurde bei der Kreisverwaltung des Landkreises Darmstadt-Dieburg mit der Einführung der E-Akte bereits begonnen. Aber auch die E-Rechnung und ein E-Konto für Bürger sollen eingeführt werden. Die Einführung der E-Rechnung wurde bereits in 2019 begonnen und wird in 2020 abschließend umgesetzt werden. Mit zunehmender Digitalisierung

wächst der Bedarf an IT-Sicherheit und Datenschutz stetig an. Für die IT-Sicherheit in der Kreisverwaltung des Landkreises Darmstadt-Dieburg wird zurzeit eine Sicherheitsrichtlinie ausgearbeitet und die E-Mail-Verschlüsselung wurde eingeführt. Im Jahr 2018 gab es eine Änderung der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DGVO) womit für alle EU-Staaten die gleichen Standards in Sachen Datenschutz gelten. Die Datenschutzrichtlinie des Landkreises wurde entsprechend angepasst.

Unter dem Projektnamen „Zukunftswerkstatt“ fällt der Neubau der Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg an einem noch unbekanntem Standort. Um diesen Neubau zukunftsorientiert zu planen werden die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung aktiv miteinbezogen und es werden im Vorfeld neue Arbeitswelten getestet, die auf die Bedürfnisse der jeweiligen Mitarbeitenden zugeschnitten werden.

Anlagen

1. Übersicht über den Konsolidierungskreis für den Gesamtabschluss 2018

Landkreis Darmstadt-Dieburg



- =Vollkonsolidierte Unternehmen
- = Assoziierte Unternehmen
- = Nicht konsolidierte Unternehmen

2. Konzernunternehmen des Landkreises Darmstadt-Dieburg zum 31.12.2018*

Gesellschaft	Konzernmutter	Anteil der Konzernmutter in %	Bilanzsumme in T€	Ordentliche Erträge in T€	Jahres- ergebnis in T€
Vollkonsolidierte Aufgabenträger					
Direkte Beteiligung durch Landkreis					
Eigenbetrieb Kreiskliniken ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	100,00%	104.486	86.519	1
Eigenbetrieb Da-Di-Werk ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	100,00%	331.455	56.302	515
Gesellschaften des Eigenbetriebs Kreiskliniken					
DA-DI Dienstleistungs GmbH ¹	Eigenbetrieb Kreiskliniken	100,00%	1.044	8.908	62
DA-DI Kreiskliniken GmbH ¹	Eigenbetrieb Kreiskliniken	100,00%	2.300	40.145	49

Gesellschaft	Konzernmutter	Anteil der Konzernmutter in %	Bilanzsumme in T€	Ordentliche Erträge in T€
Sonstige Beteiligungen (Bewertung zu Anschaffungskosten)				
Direkte Beteiligung durch Landkreis				
HEAG Mobilo GmbH ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	26,00%	127.949	65.773
HEAG mobiBus GmbH&Co. KG ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	38,00%	15.754	24.891
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	38,00%	36	0
Rhein-Main Verkehrsverbund GmbH ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,70%	34.772	55.005
IVM GmbH ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,11%	1.119	1.947
Darmstadt-Dieburger Nahverkehrs-organisation (DADINA) ³	Landkreis Darmstadt-Dieburg	50,00%	36.567	43.973
Medizinisches Versorgungszentrum GmbH ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	100,00%	2.671	1.959
Zweckverband Senio-Verband ⁴	Landkreis Darmstadt-Dieburg	11,11%	30.429	2.117
Zweckverband Abfall- und Wertestoffeinsammlung ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	13,04%	12.096	22.866
Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	5,60%	35	0
Gruppenwasserwerk Dieburg ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	30,95%	59.951	16.449
Wasserverband Hessisches Ried ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,00%	20.279	8.360
Wasserverband Gersprenzgebiet ²	Landkreis Darmstadt-Dieburg	18,00%	15.410	899
Betreuung DaDi GmbH ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	100,00%	57	393
Gesundheitsamt ⁵	Landkreis Darmstadt-Dieburg	62,50%	4.482	4.347
ekom21-KGRZ ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	1,56%	90.386	111.210
FrankfurtRheinMain GmbH ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	1,00%	1.957	915
NGA-Netz Darmstadt-Dieburg ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	13,50%	3.412	202
Entega AG ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	2,84%	1.118.349	320.884
Gesellschaft des Eigenbetriebs Da-Di-Werks				
Azur GmbH ¹	Eigenbetrieb Da-Di-Werk	100,00%	3.611	2.035

*Aktuelle Daten zum Berichtsjahr 2017 haben zum Stichtag nicht vorgelegen.

¹ Daten aus dem Jahresabschluss 2017 der Beteiligung.

² Daten aus dem Jahresabschluss 2016 der Beteiligung.

³ Daten aus dem Aufstellungsbeschluss 2016 der Beteiligung.

⁴ Daten aus dem Haushaltsplan 2015 der Beteiligung.

⁵ Daten aus dem Aufstellungsbeschluss 2014 der Beteiligung.